

Änderungsblatt

Drucksachen-Nr.:	VI/152
Änderungsblatt-Nr.:	1
Einreicher/Antragsteller:	Oberbürgermeister

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Gegenstand:

Doppischer Haushaltsplan 2015
Band 1 Haushaltssatzung und Anlagen, Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt
Band 2 Stellenplan
Band 3 Wirtschaftliche Unternehmen

Änderung:

Band 1

Haushaltssatzung und Anlagen

Änderungen lt. Anlage 1

Haushaltssatzung der Stadt Neubrandenburg für das Haushaltsjahr 2015
Seiten 1 bis 3 bitte austauschen

Finanzwirtschaftliche Entwicklung des Haushaltsjahres 2014

Auf Seite 11 ist im ersten Satz die Formulierung „für das Haushaltsjahr 2013“ durch „für das Haushaltsjahr 2014“ zu ersetzen.

Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Neu:

Haushaltsjahr	Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	
V-IST 31.12.2014	85.037.003,27	1)
2015	86.461.730,36	
2016	91.514.430,36	
2017	96.479.430,36	
2018	104.035.930,36	

1) Aufgrund der Zahlung der Verkaufserlöse Stadtwirtschaft Anteil SIM durch den Landkreis in Höhe von 2.527,8 TEUR am 30.12.14 und der Weiterleitung der Zahlung an SIM am 07.01.15 erfolgte eine kurzfristige Entlastung des Kassenkredits zum 31.12.14.

Übersicht über die Rückstellungen

Änderungen lt. Anlage 2

Seiten 38 bitte austauschen

Übersicht Zuwendungen an Fraktionen

Änderungen lt. Anlage 3

Seiten 50 bis 51 bitte austauschen

Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt

Änderungen lt. Anlage 4

Ergebnis- und Finanzhaushalt gesamt, Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte

Seiten 53 bis 56 bitte austauschen sowie Seiten 69 bis 70 (THH 1), Seiten 87 bis 88 (THH 2), Seiten 112 bis 113 (THH 3), Seiten 146 bis 147 (THH 4), Seiten 174 bis 175 (THH6), Seiten 198 bis 199 (THH 7), Seiten 213 bis 214 (THH 8)

Begründung:

Änderungen lt. Anlage 5

Ergebnishaushalt/ Finanzhaushalt:

Die im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz gebildeten Aufwandsrückstellungen für nicht genommenen Urlaub (281,9 TEUR), geleistete Mehrarbeit (114,5 TEUR) und für Archivierung (441,2 TEUR) werden ergebniswirksam aufgelöst. Diese drei Rückstellungsarten sind im Katalog des § 35 GemHVO-Doppik nicht vorgeschrieben. Es handelt sich um reine Aufwandsrückstellungen, mit der Auflösung ist keine Auszahlung verbunden. Damit wird die Rückstellungsbildung den handelsrechtlichen Vorschriften angepasst, nach denen die Bildung von Aufwandsrückstellungen nur eingeschränkt zulässig ist.

In der zu zahlenden Versorgungsumlage sind Anteile enthalten, welche nicht für die laufenden Auszahlungen der Versorgungskasse an die Versorgungsempfänger benötigt werden. Diese Anteile werden angespart und sind im Jahresabschluss als Rücklagen auf der Aktivseite der Bilanz zu bilanzieren. Die durchschnittliche Zuführung seit 2008 wird erstmals im Haushaltsplan 2015 ergebniswirksam in Höhe von 1,1 Mio. Euro geplant.

Die Personalaufwendungen ohne Berücksichtigung der Veränderung der Urlaubs- und Mehrstundenrückstellungen steigen um 74,1 TEUR, die Personalauszahlungen um 57,9 TEUR. Grund hierfür sind insbesondere die Verlagerung einer Stelle von SIM in die Kernverwaltung sowie die Berücksichtigung von bereits seit Redaktionsschluss zur 1. Lesung erfolgten Beförderungen.

Die Versorgungsaufwendungen ohne die Veränderung aufgrund der Planung der Rücklagen sinken um 10,3 TEUR, die –auszahlungen um 10,6 TEUR.

Aufgrund der Bildung einer neuen Fraktion steigen im Produkt 1.1.1.01 (Verwaltungssteuerung) die laufenden Aufwendungen um 31,2 TEUR.

Im Produkt 1.1.1.80 (Verwaltung Fachbereich 8) sind 40,0 TEUR als Zuwendungen an Dritte für die Projektförderung von Veranstaltungen geplant, für die bisher keine kostendeckenden Mieten von der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH erhoben wurden.

Im Produkt 1.2.7.01 (Rettungsdienst) verändern sich die Erträge sowie die Aufwendungen um 24,8 TEUR aufgrund der Anpassung der Kostenkalkulation.

Die Stadtvertretung beschloss am 18.12.2014 die Aufhebung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Musikschulzweckverband Kon.centus. Der Paragraph zum Ingangsetzungsbetrag von 7,5 TEUR wurde gestrichen und der hierfür geplante Aufwand im Ergebnishaushalt herausgenommen. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und die Stadt Neubrandenburg sollen sich zur Vermeidung eines Rechtsstreites und unter Berücksichtigung einer Empfehlung des Innenministeriums M-V im Wege eines Vergleiches einigen. Danach wurde im Ergebnishaushalt 2014 eine Rückstellung in Höhe der zu erwartenden Zahlungsverpflichtung von 45,0 TEUR gebildet. Der ordentliche Finanzhaushalt 2015 wurde in dieser Position um 37,5 TEUR auf 45,0 TEUR erhöht.

Die Aufwendungen für die Unterbringung von Wohnungslosen steigen im Produkt 3.1.5.01 (Obdachlosenheim) um 35,9 TEUR. Grund hierfür ist die notwendige Unterbringung von syrischen Flüchtlingen. Durch das Landesamt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten werden Kriegsflüchtlinge aus Syrien im Bundesland verteilt. Da diese Flüchtlinge schon in der Erstaufnahmeeinrichtung ihre Aufenthaltserlaubnis erhalten, fallen sie nicht mehr unter das Asylbewerberleistungsgesetz und gelten als obdachlos. Das bestehende Obdachlosenheim wurde durch die Inbetriebnahme der oberen Etage in der Sponholzer Straße 18 c um 18 Betten erweitert. Die zusätzlichen Betriebskosten fallen nur bei der tatsächlichen Nutzung an. In der 6. Kalenderwoche wurden 12 Personen aufgenommen, für die 9. Kalenderwoche wurden weitere 6 Personen angekündigt.

Im Produkt 3.6.3.01 (Schul- und Jugendsozialarbeit) reduzieren sich die Aufwendungen für die Förderung der Jugendsozialarbeit um 18,2 TEUR, da die Ausbildungsgemeinschaft Neubrandenburg e. V. die Projekte „Schule – ich komme!“ und „Berufefinder – Ausbildungslotse“ jeweils um eine Personalstelle reduziert hat.

Im Produkt 5.7.3.02 (Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen) wurde ein anteiliger laufender Zuschuss an die Zentrum für Lebensmitteltechnologie gGmbH in Höhe von 55,0 TEUR geplant. Damit wird der Fortbestand der Gesellschaft, der Erhalt ihrer Zahlungsfähigkeit, bis zu einer abschließenden Entscheidung der Stadtvertretung über die Liquidation oder Veräußerung der Gesellschaft und deren Umsetzung gesichert. Es handelt sich um etwa die Hälfte des absehbaren negativen Jahresergebnisses 2015, so dass für die Verfügung über die Gesellschaft hoher zeitlicher Handlungsdruck besteht. Weiterhin wird eine Auszahlung in Höhe von 7,1 TEUR aufgrund der Inanspruchnahme einer Rückstellung geplant. Hierbei handelt es sich um einen Nachschussrest entsprechend des Beschlusses der Stadtvertretung Nr. 71/04/14 vom 30.10.14. Der Ergebnishaushalt ist nicht tangiert.

In 2014 zahlte der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Regelung der Vermögensauseinandersetzung gemäß § 12 Abs. 1 LNOG M-V einen einmaligen Betriebskostenzuschuss für die Sozial- und Jugendzentrum „Hinterste Mühle“ GmbH in Höhe von 500,0 TEUR. Davon sind Erträge in Höhe von 353,5 TEUR (Ergebnis laut Spartenrechnung 2012 bis 2014) bislang dem Haushaltsjahr 2014 zugeordnet und im Plan 2014 berücksichtigt. Mit dem Plan 2015 – Stand 1. Lesung wurden im Produkt 5.7.3.03 (Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH) jeweils 73,2 TEUR in 2015 bzw. 2016 ergebniswirksam geplant. Mit dem 1. Änderungsblatt wurde die Aufteilung entsprechend der Betrauungsperiode 2013 – 2016 präzisiert. Die Planung für 2015 erhöht sich um 57,1 TEUR. Der Finanzhaushalt 2015 ist nicht betroffen, da die Zahlung für 2013 – 2016 bereits 2014 stattfand.

Der Zuschuss an die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH im Produkt 5.7.3.04 (VZN GmbH) wurde um 199,0 TEUR erhöht. Grund für den Mehrbedarf von 239,0 TEUR sind Darlehensbelastungen für die Ausstattung des Hauses der Kultur und Bildung (der dafür vorgesehene Investitionszuschuss konnte auf Grund der Entscheidung des Innenministeriums M-V nicht geleistet werden) sowie gestiegene Bewirtschaftungsaufwendungen im Zuge der Mindestlohneinführung ab 01.01.2015. Aufgrund bestehender vertraglicher Bindungen für das HKB können diese 2015 nicht in der Kalkulation der Nutzungsentgelte berücksichtigt werden, eine künftige Einpreisung in die Nutzungsentgelte wird erwartet. Demgegenüber konnten 40,0 TEUR eingespart werden, da die VZN GmbH zukünftig kostendeckende Mieten von Veranstaltungen erhebt (siehe auch Begründung zu Produkt 1.1.1.80).

Der Zuschuss an das Städtische Immobilienmanagement im Produkt 6.2.3.01 (Städtisches Immobilienmanagement) für die Stadtbeleuchtung konnte um 54,2 TEUR aufgrund des neuen Angebots der Stadtwerke für 2015 reduziert werden. Der im Ergebnishaushalt auszugleichende Verlust des Eigenbetriebes konnte durch Anpassung der Abschreibungen im Bereich Straßen/Grün auf Grundlage der Ist-Zahlen 2012 und dem V-Ist 2013 sowie der Auflösung von Rückstellungen für Restitutionsen für ein Grundstück im Juri-Gagarin-Ring aufgrund der zum Planungszeitpunkt bereits vollzogenen Veräußerung um 701,0 TEUR verringert werden.

Im Produkt 6.2.6.01 (Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere) wurde die Gewinnausschüttung der Neubrandenburger Stadtwerke um 226,5 TEUR erhöht. Hier wird eine Nettoausschüttung von 3.333,0 TEUR vorgesehen sowie zuzüglich 600,0 TEUR aus einem möglichen Mehrergebnis 2014, ermittelt anhand des V-Ist 31.12.2014 (Stand Ist 30.09.2014). In dem Haushaltsentwurf zur 1. Lesung ist lediglich ein Teilbetrag eingeflossen. Dies wird nun korrigiert.

Außerdem wurden die Erträge aus der Verluststützung des ÖPNV (fiktiv) im gleichen Produkt um 156,3 TEUR erhöht nach Ermittlung der Gewinnverwendung der Stadtwerke für die Verluststützung des ÖPNV mittels des Ergebnisses der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe 2015 bis 2018 abzüglich des internen steuerlichen Effektes. In gleicher Höhe wurden die Aufwendungen aus der Verluststützung (fiktiv) im Produkt 5.4.7.01 (Förderung des ÖPNV) angepasst.

Mit dem 1. Änderungsblatt wurde erstmalig im Produkt 6.1.2.01 (Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft) eine Entnahme aus der Kapitalrücklage nach § 18 Abs. 2 GemHVO-Doppik in Höhe von 663,8 TEUR geplant, deren Höhe aus der Differenz der Abschreibungen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten resultiert. Die Veränderung ist nur ergebniswirksam.

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erhöhen sich um 27,8 TEUR aufgrund von Korrekturen sowie der Aufnahme einer neuen Leistung.

Investitionshaushalt:

Mit dem 1. Änderungsblatt wurde im Produkt 1.1.6.01 (Finanzen) eine Verschiebung von den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände zu den Auszahlungen für Sachanlagen in Höhe von 1,0 TEUR unter Beachtung der Zuordnungskriterien nach der GemHVO-Doppik vorgenommen.

Im Produkt 1.2.7.01 (Rettungsdienst) wurden die Auszahlungen für Sachanlagen um 20,0 TEUR für den Kauf von zwei Rettungstransportwagen (Ersatzbeschaffung) erhöht. Nach aktueller Rücksprache mit den zu beauftragenden Firmen für die Herstellung und Lieferung der Transportwagen ist dieser Mehrbedarf unter Berücksichtigung der Preisentwicklung einzuplanen.

Finanzierungstätigkeit:

Aufgrund des Anstiegs der Auszahlungen für den Kauf der Rettungstransportwagen um 20,0 TEUR wurde auch der Planansatz für die Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen um 20,0 TEUR auf 360,0 TEUR erhöht.

Die Tilgung der Investitionskredite konnte gegenüber der 1. Lesung zum Haushaltsplan 2015 um 961,2 TEUR gesenkt werden, weil es bei der Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren im Landesförderinstitut M-V zu einer fehlerhaften Übertragung von Daten gekommen ist. So ist der Einzug der zum 01.01.2015 fällig gewordenen Darlehensleistung am 30.12.2014 erfolgt. Aus diesem Grund wird das Landesförderinstitut den Kapitaldienst im Jahr 2015 nur noch zum 01.07.2015 einziehen.

Hinweis: Änderungen von Kenn- und Messzahlen sowie von weiteren Anlagen, die sich aus der Änderung nach Anlage 5 ergeben, werden nach Beschluss des Haushalts in die Endfassung eingearbeitet.

Band 2 – Stellenplan

Änderungen lt. Anlage 6

Band 3/1 – Wirtschaftliche Unternehmen, Wirtschaftspläne

1. Es werden ausgetauscht:

- Seite 3 Wirtschaftsplanung 2015 d. Eigen- u- Beteiligungsgesellschaften sowie d. Eigenbetriebs (Anlage 7)
- Seiten 214 bis 227 Wirtschaftsplan der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH (PNG) (Anlage 8)
- Seiten 228 bis 240 Wirtschaftsplan der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) (Anlage 9)
- Seite 264 bis 265 Auszug aus Wirtschaftsplan der ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (Anlage 10)

2. Der Band 3.1 wird um folgende Planunterlagen erweitert:

- Wirtschaftsplan der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (neu.zlt) (Anlage 11)

Begründung:

Die Änderungen beruhen auf Aktualisierungen und Korrekturen der Planungen der Unternehmen bzw. zwischenzeitlich gefassten Gesellschafterbeschlüssen:

- Bei der PNG war eine Änderung des Wirtschaftsplanes aufgrund des zwischenzeitlich in Kraft getretenen 1. Pflegestärkungsgesetzes und einer dringend einzuordnenden Ersatzinvestition notwendig.
- Bei der VZN musste der Wirtschaftsplan aufgrund der erfolgten Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen im HKB und ihrer Darstellung im Wirtschaftsplan wegen der Auswirkungen aus der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns geändert werden.
- Nach dem Beschluss der Gesellschafter hat die ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen den aktualisierten Auszug aus dem Wirtschaftsplan übersandt.
- Der Wirtschaftsplan der neu.zlt ist von der neuen Geschäftsführung in einer konsensfähigen Fassung vorgelegt worden.

Begründung:

Zusammenstellung

Der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung wurde mit 6.400,0 TEUR festgesetzt. Er betrifft den in den Planvorjahren für Kapitaldienstleistungen im Zusammenhang mit übergegangenen Landkreis-Objekten aufgenommen Liquiditätskredit. Dieser wird im Laufe des Planjahres vollständig abgelöst.

Erfolgsplan

Der Jahresverlust vermindert sich von 3.957,0 TEUR um 701,0 TEUR auf 3.256,0 TEUR. Neben Mehraufwendungen im Wesentlichen für Instandhaltungen städtischer Objekte von 63,0 TEUR führen nichtliquiditätswirksame Auflösungen von Rückstellungen für Restitutionsansprüche (514,0 TEUR) und Minderungen von Abschreibungen für Straßen (250,0 TEUR) insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung um 701,0 TEUR.

Der zweckgebundene Zuschuss für Straßenbeleuchtung verringert sich durch den Ansatz geringerer Bewirtschaftungsaufwendungen ergebnisneutral um 54,0 TEUR auf 1.417,0 TEUR.

Der allgemeine Zuschuss Straßen/Grün beträgt unverändert 4.775,0 TEUR.

Finanzplan

Der Finanzmittelbestand am Ende der Planungsperiode verringert sich unter Berücksichtigung der liquiditätswirksamen Mehraufwendungen um 63,0 TEUR auf 6.668,0 TEUR. Der Finanzmittelbestand enthält Mittel des angemessenen Wertausgleiches nach LNOG M-V, die bis zum Jahr 2020 für Kapitaldienste sowie die Ablösung von Kreditverbindlichkeiten verwandt werden.

Investitionsplan

19.2.60 Freiwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr

Die Zahlen wurden an den Antrag auf Sonderbedarfszuweisung angepasst. Die Änderungen resultieren aus der baufachlichen Prüfung.

19.2.48 Grundschule Nord

Die Zahlen wurden an den Antrag auf Bewilligung einer Ko-Finanzierungshilfe angepasst. Die Änderungen resultieren aus den Städtebaufördermitteln.

19.4.19 Messe- und Veranstaltungsplatz

Darstellung der Finanzierung für die Straßenbeleuchtung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH in Höhe von 106 TEUR.

19.4.82 B-Plan 20, Ihlenfelder Str. Nord III

Erschließung der Straßen, um einen langfristigen Bestand der Unternehmen in dem Gewerbegebiet zu gewährleisten.

Stellenplan

Keine Veränderungen

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

27.02.15

Datum

Haushaltssatzung der Stadt Neubrandenburg für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom --.--.2015 und mit Genehmigung des Innenministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	110.860.400	EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	111.039.900	EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-179.500	EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	EUR
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-179.500	EUR
	die Einstellung in Rücklagen auf	0	EUR
	die Entnahme aus Rücklagen auf	663.800	EUR
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	484.300	EUR

2. im Finanzhaushalt

a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	110.144.700	EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	107.924.800	EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	2.219.900	EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0	EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0	EUR

Anlage 1 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.394.300	EUR
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.754.300	EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-360.000	EUR
d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	360.000	EUR
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.219.900	EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-1.859.900	EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	360.000	EUR
---	---------	-----

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	5.929.700	EUR
--	-----------	-----

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	98.000.000	EUR
---	------------	-----

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf	<u>300 v. H.</u>
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	<u>550 v. H.</u>
2. Gewerbesteuer auf	<u>440 v. H.</u>

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 395,25 Vollzeitäquivalente (VZÄ).

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2013 beträgt voraussichtlich	226.599.895,86	EUR,
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2014 beträgt	232.785.895,86	EUR
und zum 31.12.2015	238.902.395,86	EUR.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 2015 erteilt.

Neubrandenburg, 2015

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Siegel

V. Übersicht über die Rückstellungen 2015

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen zum Ende des Haushaltsjahres						
Lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1	Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche und ähnliche Verpflichtungen	43.620.071	255.000	1.918.400	0	45.283.471
2	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
3	Sonstige Rückstellungen				441.159	4.571.564
3.1	Rekultivierung und Nachsorge Deponie	4.457.064	120.000	0	0	4.337.064
3.2	Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	281.900	281.900	0	0	
3.3	Rückstellung für geleistete Mehrarbeit	114.500	114.500	0	0	
3.4	Inanspruchnahme Altersteilzeit – Beamte	*	51.700			
3.5	Aufstockungsbetrag Altersteilzeit – Beamte	*				
3.6	Inanspruchnahme Altersteilzeit – Beschäftigte	*	1.110.400	0	0	
3.7	Aufstockungsbetrag Altersteilzeit – Beschäftigte	*				
3.8	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	30.000	0	0	0	30.000
3.9	Rückstellungen für Beihilfe	0	0	0	0	0
3.10	Rückstellungen für Archivierung	441.159	0	0	441.159	0
3.11	Kanalbaubeiträge	0				0
3.12	Rückstellungen LOB	204.500	204.500	204.500	0	204.500
3.13	Rückstellungen Nachversicherung Beamtenanwärter	0	0	0	0	0
3.14	Rückstellungen Zuschuss ZLT gGmbH	7.100	7.100	0	0	0
4	Summe der Rückstellungen	43.620.071				49.855.035

* konnte bisher noch nicht ermittelt werden

X. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Teil A : Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansätze		Erläuterungen
		2015 EUR	2014 EUR	
1.	CDU	49.300	54.600	<u>Personalaufwendungen</u> 12 Ratsfrauen/-herren 47.500 EUR 11 Ratsfrauen/-herren 44.800 EUR 9 Ratsfrauen/-herren 39.500 EUR 4 Ratsfrauen/-herren 25.500 EUR
2.	DIE LINKE	52.400	54.600	
3.	SPD (-B'90/GRÜNE)	43.200	45.600	
4.	Freie Bürger/FDP	0	33.600	
5.	B90/Grüne_Piraten	27.100	0	<u>Sachaufwendungen</u> Finanzierung pro Ratsfrau/-herr 405,6 EUR
	Gesamt	172.000	188.400	

Teil B : Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015					Haushaltsjahr 2014					mehr (+)
	CDU EUR	SPD EUR	DIE LINKE EUR	B90/Grüne _Piraten	Summe EUR	CDU EUR	SPD-B'90/ GRÜNE EUR	DIE LINKE EUR	Freie Bürger/ FDP EUR	Summe EUR	weniger (-) EUR
Bereitstellung von Räumen für Fraktionsgeschäftsstellen und Durchführg. v. Fraktionssitzungen											
Anteil Betriebskosten	1.484,28	1.484,28	1.484,28	1.484,28	5.937,12	1.491,95	1.491,95	1.491,95	1.491,95	5.967,80	-30,68
Anteil Miete	1.618,34	1.618,34	1.618,34	1.618,34	6.473,36	1.095,50	1.095,50	1.095,50	1.095,50	4.382,00	2.091,36
Anteil Beratungsräume										0,00	0,00
Anteil Archivraum (BK+Miete)	1.034,21	1.034,21	1.034,21	0,00	3.102,63	390,71	390,71	390,71	390,71	1.562,84	1.539,79
Miete Telefonanlage	284,28	284,28	284,28	260,59	1.113,43	268,68	268,68	268,68	268,68	1.074,72	38,71
Betreuung DV - Anlagen	446,55	446,55	446,55	409,31	1.748,96	446,55	446,55	446,55		1.339,65	409,31
Miete PC	396,00		396,00	363,00	1.155,00				758,75	758,75	396,25

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Ergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	53.955.346,95	56.424.800	59.598.100	60.811.300	62.865.800	64.547.700
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	28.375.454,84	28.061.200	29.242.600	28.613.700	27.684.500	27.100.000
3 + Erträge der sozialen Sicherung	97.323,90	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.828.183,00	10.670.100	10.859.000	10.859.000	10.859.000	10.859.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	296.265,26	313.100	230.800	230.800	230.800	230.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.550.339,13	2.687.600	2.741.300	2.745.300	2.312.200	2.310.500
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	2.203.797,94	4.861.800	1.749.000	1.307.900	1.307.900	1.307.900
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	98.306.711,02	103.018.600	104.420.800	104.568.000	105.260.200	106.355.900
11 - Personalaufwendungen	20.389.913,93	20.722.000	20.925.400	21.801.000	21.944.800	22.001.600
12 - Versorgungsaufwendungen	3.043.534,72	3.631.100	2.753.400	2.861.400	2.919.200	3.048.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.941.924,64	12.181.200	10.611.500	10.637.300	10.672.800	10.671.300
14 - Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanl.	193.411,48	871.300	688.100	688.100	688.100	688.100
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	49.885.793,29	48.678.600	53.028.400	53.272.000	55.149.400	55.636.300
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	6.988.893,87	7.273.300	7.284.000	7.284.000	7.284.000	7.284.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	9.369.233,09	10.075.400	10.398.300	10.311.300	10.311.300	10.311.300
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	101.812.705,02	103.432.900	105.689.100	106.855.100	108.969.600	109.641.300
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.505.994,00	-414.300	-1.268.300	-2.287.100	-3.709.400	-3.285.400
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	7.996.228,04	6.971.700	6.439.600	6.082.400	6.034.300	6.160.600
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	2.396.264,18	5.950.000	5.350.800	4.617.500	3.667.100	3.115.600
23 Finanzergebnis	5.599.963,86	1.021.700	1.088.800	1.464.900	2.367.200	3.045.000
24 Ordentliches Ergebnis	2.093.969,86	607.400	-179.500	-822.200	-1.342.200	-240.400
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	2.093.969,86	607.400	-179.500	-822.200	-1.342.200	-240.400
29 - Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30 + Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	663.800	663.800	663.800	663.800
31 Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) v. Veränderung d. zweckgeb. Erg.-Rücklage	2.093.969,86	607.400	484.300	-158.400	-678.400	423.400

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Ergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
32 - Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33 + Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34 Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) v. Veränderung d. sons. zweckgeb. Erg.-Rü	2.093.969,86	607.400	484.300	-158.400	-678.400	423.400
35 - Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36 + Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37 Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag)	2.093.969,86	607.400	484.300	-158.400	-678.400	423.400
nachrichtlich						
38 Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-73.414.486,81	-78.981.486,81	-78.374.086,81	-77.889.786,81	-78.048.186,81	-78.726.586,81
39 Ergebnisvortrag in das Folgejahr (37+38)	-78.981.486,81	* -78.374.086,81	-77.889.786,81	-78.048.186,81	-78.726.586,81	-78.303.186,81

* Ergebnisvortrag 2013 auf Basis Plan 2013, da Ergebnis 2013 noch nicht aussagekräftig (fehlende Buchungen- insbesondere Verlustübernahme Eigenbetrieb, Jahresabschlussbuchungen Städtebauliches Sondervermögen)

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Finanzhaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	53.546.901,46	56.424.800	59.598.100	60.811.300	62.865.800	64.547.700
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	28.202.581,47	28.047.300	29.088.000	28.459.300	27.660.200	27.075.700
3 + Einzahlungen der sozialen Sicherung	18.885,39	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.676.209,42	10.670.100	10.859.000	10.859.000	10.859.000	10.859.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	311.402,29	313.100	230.800	230.800	230.800	230.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.813.817,80	2.687.600	2.741.300	2.745.300	2.312.200	2.310.500
7 + Erhöhung und Verminderung des Bestandes	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonst. laufende Einzahlungen	1.310.694,08	1.272.400	1.187.900	1.187.900	1.187.900	1.187.900
10 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	96.880.491,91	99.415.300	103.705.100	104.293.600	105.115.900	106.211.600
11 - Personalauszahlungen	20.435.853,23	20.128.900	20.347.300	20.454.700	20.474.500	20.395.200
12 - Versorgungsauszahlungen	3.039.819,38	3.631.100	4.108.400	4.252.500	4.314.600	4.412.500
13 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.973.839,91	12.181.200	10.611.500	10.637.300	10.672.800	10.671.300
14 - Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferauszahlungen	50.045.629,22	48.488.600	53.080.500	53.486.300	55.149.400	55.636.300
15 - Auszahlungen der sozialen Sicherung	6.964.472,43	7.273.300	7.284.000	7.284.000	7.284.000	7.284.000
16 - Sonst. laufende Auszahlungen	8.841.311,02	10.075.400	10.398.300	10.311.300	10.311.300	10.311.300
17 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	101.300.925,19	101.778.500	105.830.000	106.426.100	108.206.600	108.710.600
18 Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.420.433,28	-2.363.200	-2.124.900	-2.132.500	-3.090.700	-2.499.000
19 + Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.291.131,26	6.188.400	6.439.600	6.082.400	6.034.300	6.160.600
20 - Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.296.982,34	1.610.300	2.094.800	2.109.500	1.529.100	1.430.600
21 Saldo der Zins- und sonst. Finanzein- und -auszahlungen	4.994.148,92	4.578.100	4.344.800	3.972.900	4.505.200	4.730.000
22 Saldo ordentliche Ein- und Auszahlungen	573.715,64	2.214.900	2.219.900	1.840.400	1.414.500	2.231.000
23 + Außerordentliche Einzahlungen	53,15	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	53,15	0	0	0	0	0
26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	573.768,79	2.214.900	2.219.900	1.840.400	1.414.500	2.231.000
27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.116.354,49	5.720.600	5.953.100	5.942.100	5.912.400	5.872.800
28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	494.870,16	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen für Sachanlagen	154.263,68	192.600	1.229.300	0	0	0
31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	3.188.000	1.202.700	0	0	0
32 + Einzahl. a. sonst. Ausleihungen u. Kreditgewährung u. sonst. Invest. Einzahlungen	13.012,36	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200
33 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
34 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.778.500,69	9.110.400	8.394.300	5.951.300	5.921.600	5.882.000

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Finanzhaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
35 - Auszahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	5.126.123,69	7.215.000	4.559.900	9.052.200	8.906.600	9.945.700
36 - Auszahlungen aus Sachanlagen	770.360,99	1.214.400	1.021.100	1.551.900	776.300	676.000
37 - Auszahlungen aus Finanzanlagen	315.400,00	681.000	3.173.300	256.000	240.400	0
38 - Auszahl.f.sonst.Ausleihungen u.Kreditgewährung	0,00	0	0	0	0	0
39 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
39A - sonst.Invest.Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.211.884,68	9.110.400	8.754.300	10.860.100	9.923.300	10.621.700
41 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	566.616,01	0	-360.000	-4.908.800	-4.001.700	-4.739.700
42 Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	1.140.384,80	2.214.900	1.859.900	-3.068.400	-2.587.200	-2.508.700
43 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0	360.000	340.000	0	0
44 - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten für Investitionen	2.172.201,58	2.208.900	1.260.600	2.324.300	2.377.800	5.047.800
45 Saldo der Ein- und Auszahlungen von Krediten für Investitionen	-2.172.201,58	-2.208.900	-900.600	-1.984.300	-2.377.800	-5.047.800
46 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	50.483.515,71	0	0	5.052.700	4.965.000	7.556.500
47 - Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	50.483.515,71	6.000	959.300	0	0	0
48 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsf.	0,00	-6.000	-959.300	5.052.700	4.965.000	7.556.500
49 + Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0
50 - Zunahme der liquiden Mittel	-1.113.746,65	0	0	0	0	0
51 Veränderung der liquiden Mittel	1.113.746,65	0	0	0	0	0
52 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.058.454,93	-2.214.900	-1.859.900	3.068.400	2.587.200	2.508.700
53 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	20.637.438,01	0	0	0	0	0
54 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	20.719.367,88	0	0	0	0	0
55 Saldo d.Ein- und Auszahlung a.durchlaufenden Geldern u.ungekl.Zahlungsvorgänge	-81.929,87	0	0	0	0	0
56 Kontrollrechnung	0,00	0	0	0	0	0
57 Stand Kredite z.Sicher.d.Zahlungsf.zum 31.12.d.HH-Vorjahres	86.229.711,52	87.427.030,36	87.421.030,36	86.461.730,36	91.514.430,36	96.479.430,36
58 Stand Kredite z.Sicher.d.Zahlungsf.zum 31.12.d.Haushaltsjahres	87.427.030,36	87.421.030,36	86.461.730,36	91.514.430,36	96.479.430,36	104.035.930,36
59 Stand der liquiden Mittel zum 31.12. d. HH-Vorjahres	600.184,22	683.847,79	683.847,79	683.847,79	683.847,79	683.847,79
60 Stand der liquiden Mittel zum 31.12. d. Haushaltsjahres	683.847,79	683.847,79	683.847,79	683.847,79	683.847,79	683.847,79

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Teilhaushalt	1 1.01	Gesamtbudget OB-Bereich
--------------	-----------	----------------------------

<u>Teilergebnishaushalt</u> (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.501,00	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.273,15	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.338,00	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	9.817,50	18.500	0	0	0	0
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	81.929,65	75.200	56.700	56.700	56.700	56.700
11 - Personalaufwendungen	1.518.954,16	1.770.700	1.781.500	1.800.600	1.826.700	1.852.900
12 - Versorgungsaufwendungen	923,80	267.800	236.600	219.300	225.400	233.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.035,56	57.500	56.900	56.900	56.900	56.900
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	0,00	5.000	6.600	6.600	6.600	6.600
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.440,15	5.000	6.500	6.500	6.500	6.500
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	609.252,44	665.900	642.600	642.600	642.600	642.600
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.181.606,11	2.771.900	2.730.700	2.732.500	2.764.700	2.799.400
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.099.676,46	-2.696.700	-2.674.000	-2.675.800	-2.708.000	-2.742.700
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis	-2.099.676,46	-2.696.700	-2.674.000	-2.675.800	-2.708.000	-2.742.700
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-2.099.676,46	-2.696.700	-2.674.000	-2.675.800	-2.708.000	-2.742.700
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.545,50	9.700	5.800	5.800	5.800	5.800
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.251,30	9.500	20.500	20.500	20.500	20.500
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	-705,80	200	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-2.100.382,26	-2.696.500	-2.688.700	-2.690.500	-2.722.700	-2.757.400

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Teilhaushalt 1 Gesamtbudget
1.01 OB-Bereich

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.066.464,75	-2.577.800	-2.665.200	-2.632.200	-2.662.100	-2.694.200
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-2.066.464,75	-2.577.800	-2.665.200	-2.632.200	-2.662.100	-2.694.200
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	-2.066.464,75	-2.577.800	-2.665.200	-2.632.200	-2.662.100	-2.694.200
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-705,80	200	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	-2.067.170,55	-2.577.600	-2.679.900	-2.646.900	-2.676.800	-2.708.900
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	11.100	1.000	1.000	1.000
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	763,06	2.700	6.500	1.300	1.300	1.300
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	763,06	2.700	17.600	2.300	2.300	2.300
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-763,06	-2.700	-17.600	-2.300	-2.300	-2.300
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	-2.067.933,61	-2.580.300	-2.697.500	-2.649.200	-2.679.100	-2.711.200

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.02	Innere Verwaltung

Teilergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	17.859,00	1.000	73.400	2.400	2.400	2.400
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	548,50	700	700	700	700	700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.338,17	15.800	4.500	4.500	4.500	4.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	352.006,94	179.700	226.900	226.900	226.900	226.900
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	251.931,95	198.800	160.000	160.000	160.000	160.000
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	642.684,56	396.000	465.500	394.500	394.500	394.500
11 - Personalaufwendungen	4.256.421,36	4.464.100	4.293.100	4.563.900	4.565.500	4.462.200
12 - Versorgungsaufwendungen	3.034.538,85	582.800	393.300	425.700	414.500	414.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.803,03	71.300	63.300	63.300	63.300	63.300
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	0,00	108.900	110.100	110.100	110.100	110.100
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.305,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	6.406.632,13	6.752.400	6.770.700	6.770.700	6.770.700	6.770.700
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	872.543,22	1.044.100	1.140.800	1.053.800	1.053.800	1.053.800
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	14.629.243,59	13.027.600	12.775.300	12.991.500	12.981.900	12.878.300
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.986.559,03	-12.631.600	-12.309.800	-12.597.000	-12.587.400	-12.483.800
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis	-13.986.559,03	-12.631.600	-12.309.800	-12.597.000	-12.587.400	-12.483.800
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-13.986.559,03	-12.631.600	-12.309.800	-12.597.000	-12.587.400	-12.483.800
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	16.400	16.400	16.400	16.400
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.856,75	43.900	48.600	48.600	48.600	48.600
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	-44.856,75	-43.900	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-14.031.415,78	-12.675.500	-12.342.000	-12.629.200	-12.619.600	-12.516.000

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Teilhaushalt 1 Gesamtbudget
 1.02 Innere Verwaltung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-13.972.403,30	-12.491.200	-12.426.200	-12.536.000	-12.520.200	-12.402.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-13.972.403,30	-12.491.200	-12.426.200	-12.536.000	-12.520.200	-12.402.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	-13.972.403,30	-12.491.200	-12.426.200	-12.536.000	-12.520.200	-12.402.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-44.856,75	-43.900	-32.200	-32.200	-32.200	-32.200
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	-14.017.260,05	-12.535.100	-12.458.400	-12.568.200	-12.552.400	-12.434.700
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	62.900	9.700	0	0
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	192.600	0	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	192.600	62.900	9.700	0	0
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	49.600,40	78.400	169.900	89.700	65.000	35.000
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	9.422,73	104.500	56.400	56.700	51.700	51.700
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	59.023,13	182.900	226.300	146.400	116.700	86.700
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-59.023,13	9.700	-163.400	-136.700	-116.700	-86.700
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	-14.076.283,18	-12.525.400	-12.621.800	-12.704.900	-12.669.100	-12.521.400

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.03	Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung

Teilergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	121.282,10	596.500	657.800	657.800	66.900	66.900
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.423.843,14	9.189.400	9.281.300	9.281.300	9.281.300	9.281.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	271.548,32	524.800	537.000	537.000	100.000	100.000
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	352.014,08	162.500	5.100	5.100	5.100	5.100
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	9.168.687,64	10.473.200	10.481.200	10.481.200	9.453.300	9.453.300
11 - Personalaufwendungen	3.332.247,18	2.971.600	3.181.400	3.243.800	3.251.000	3.300.900
12 - Versorgungsaufwendungen	1.666,46	457.200	358.700	379.800	390.000	404.300
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.319.750,27	10.206.200	8.633.400	8.659.200	8.694.700	8.693.200
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	41.371,13	15.600	16.400	16.400	16.400	16.400
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	781.024,48	1.273.600	1.186.400	1.126.400	466.700	439.800
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	895.065,33	895.500	885.700	885.700	885.700	885.700
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	15.371.124,85	15.819.700	14.262.000	14.311.300	13.704.500	13.740.300
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.202.437,21	-5.346.500	-3.780.800	-3.830.100	-4.251.200	-4.287.000
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	104.216,55	582.700	839.000	682.700	100.000	100.000
23 Finanzergebnis	-104.216,55	-582.700	-839.000	-682.700	-100.000	-100.000
24 Ordentliches Ergebnis	-6.306.653,76	-5.929.200	-4.619.800	-4.512.800	-4.351.200	-4.387.000
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-6.306.653,76	-5.929.200	-4.619.800	-4.512.800	-4.351.200	-4.387.000
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	65.599,80	105.800	37.100	37.100	37.100	37.100
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.247,80	132.100	72.100	72.100	72.100	72.100
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	-7.648,00	-26.300	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-6.314.301,76	-5.955.500	-4.654.800	-4.547.800	-4.386.200	-4.422.000

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.03	Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.641.929,28	-5.605.100	-4.036.800	-3.930.200	-4.295.400	-4.285.300
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	0,00	0	-839.000	-682.700	-100.000	-100.000
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-5.641.929,28	-5.605.100	-4.875.800	-4.612.900	-4.395.400	-4.385.300
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	-5.641.929,28	-5.605.100	-4.875.800	-4.612.900	-4.395.400	-4.385.300
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.648,00	-26.300	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	-5.649.577,28	-5.631.400	-4.910.800	-4.647.900	-4.430.400	-4.420.300
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	160.217,95	0	0	0	0	0
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	75.825,75	0	1.229.300	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	1.202.700	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	13.012,36	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	249.056,06	9.200	2.441.200	9.200	9.200	9.200
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.752.716,23	2.146.400	2.132.300	5.695.300	5.633.600	6.681.700
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.912,20	1.900	3.000	1.900	2.400	1.900
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	315.400,00	681.000	2.995.900	256.000	240.400	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.074.028,43	2.829.300	5.131.200	5.953.200	5.876.400	6.683.600
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.824.972,37	-2.820.100	-2.690.000	-5.944.000	-5.867.200	-6.674.400
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	-8.474.549,65	-8.451.500	-7.600.800	-10.591.900	-10.297.600	-11.094.700

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.04	Sicherheit und Ordnung

Teilergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	87.649,22	0	0	0	0	0
3 + Erträge der sozialen Sicherung	1.335,61	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.352.148,05	1.436.400	1.427.800	1.427.800	1.427.800	1.427.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.412,90	43.700	59.700	59.700	59.700	59.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.699.728,44	1.770.300	1.673.500	1.677.500	1.681.400	1.679.700
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	1.049.393,19	1.120.100	1.004.300	1.004.300	1.004.300	1.004.300
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.259.667,41	4.370.500	4.165.300	4.169.300	4.173.200	4.171.500
11 - Personalaufwendungen	7.597.533,62	8.438.600	8.437.300	8.733.100	8.858.300	8.891.200
12 - Versorgungsaufwendungen	4.690,71	2.238.400	1.682.800	1.748.400	1.799.700	1.903.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	459.978,56	541.600	556.600	556.600	556.600	556.600
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	48.942,48	363.000	294.000	294.000	294.000	294.000
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	388.443,00	273.300	309.200	309.200	309.200	309.200
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	2.282.852,12	2.500.900	2.435.200	2.435.200	2.435.200	2.435.200
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	10.782.440,49	14.358.800	13.718.100	14.079.500	14.256.000	14.392.900
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.522.773,08	-9.988.300	-9.552.800	-9.910.200	-10.082.800	-10.221.400
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	5.912,73	9.000	4.400	9.800	11.800	8.400
23 Finanzergebnis	-5.912,73	-9.000	-4.400	-9.800	-11.800	-8.400
24 Ordentliches Ergebnis	-6.528.685,81	-9.997.300	-9.557.200	-9.920.000	-10.094.600	-10.229.800
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-6.528.685,81	-9.997.300	-9.557.200	-9.920.000	-10.094.600	-10.229.800
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	830.706,24	853.000	872.000	872.000	872.000	872.000
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	829.951,31	804.300	808.500	808.500	808.500	808.500
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	754,93	48.700	63.500	63.500	63.500	63.500
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-6.527.930,88	-9.948.600	-9.493.700	-9.856.500	-10.031.100	-10.166.300

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.04	Sicherheit und Ordnung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.752.189,25	-8.840.000	-9.250.400	-9.448.700	-9.603.400	-9.685.600
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	-3.583,44	-9.000	-4.400	-9.800	-11.800	-8.400
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-6.755.772,69	-8.849.000	-9.254.800	-9.458.500	-9.615.200	-9.694.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	-6.755.772,69	-8.849.000	-9.254.800	-9.458.500	-9.615.200	-9.694.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	754,93	48.700	63.500	63.500	63.500	63.500
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	-6.755.017,76	-8.800.300	-9.191.300	-9.395.000	-9.551.700	-9.630.500
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	234.230,83	127.000	240.000	240.000	240.000	240.000
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	3.500,00	0	0	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	237.730,83	127.000	240.000	240.000	240.000	240.000
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	18.227,94	5.000	32.400	0	18.000	0
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	212.375,41	204.000	624.500	1.187.700	416.600	316.800
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	230.603,35	209.000	656.900	1.187.700	434.600	316.800
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.127,48	-82.000	-416.900	-947.700	-194.600	-76.800
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	-6.747.890,28	-8.882.300	-9.608.200	-10.342.700	-9.746.300	-9.707.300

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.80	Schule, Kultur, Sport

Teilergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	204.235,18	365.600	64.000	64.000	64.000	64.000
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.142,31	40.500	146.100	146.100	146.100	146.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	186.241,04	246.100	159.100	159.100	159.100	159.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	278.299,99	166.700	257.800	257.800	257.800	257.800
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	24.732,22	23.900	459.600	18.500	18.500	18.500
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	734.650,74	842.800	1.086.600	645.500	645.500	645.500
11 - Personalaufwendungen	3.413.694,34	3.077.000	3.232.100	3.459.600	3.443.300	3.494.400
12 - Versorgungsaufwendungen	1.714,90	84.900	82.000	88.200	89.600	92.600
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.056.323,50	1.154.600	1.181.300	1.181.300	1.181.300	1.181.300
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	1.969,31	333.200	261.000	261.000	261.000	261.000
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.414.277,19	4.164.700	4.172.900	4.182.900	4.227.900	4.227.900
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.181,19	247.600	204.100	204.100	204.100	204.100
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	4.396.024,04	4.969.000	5.294.000	5.294.000	5.294.000	5.294.000
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	12.449.184,47	14.031.000	14.427.400	14.671.100	14.701.200	14.755.300
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.714.533,73	-13.188.200	-13.340.800	-14.025.600	-14.055.700	-14.109.800
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.232,50	0	0	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	2.703,40	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis	1.529,10	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis	-11.713.004,63	-13.188.200	-13.340.800	-14.025.600	-14.055.700	-14.109.800
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-11.713.004,63	-13.188.200	-13.340.800	-14.025.600	-14.055.700	-14.109.800
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.811,22	64.200	62.800	62.800	62.800	62.800
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.068.452,60	943.800	945.500	945.500	945.500	945.500
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	-1.012.641,38	-879.600	-882.700	-882.700	-882.700	-882.700
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-12.725.646,01	-14.067.800	-14.223.500	-14.908.300	-14.938.400	-14.992.500

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.80	Schule, Kultur, Sport

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-12.055.219,49	-13.183.700	-13.878.800	-13.872.600	-13.865.300	-13.870.700
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	1.529,10	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-12.053.690,39	-13.183.700	-13.878.800	-13.872.600	-13.865.300	-13.870.700
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	-12.053.690,39	-13.183.700	-13.878.800	-13.872.600	-13.865.300	-13.870.700
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.012.641,38	-879.600	-882.700	-882.700	-882.700	-882.700
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	-13.066.331,77	-14.063.300	-14.761.500	-14.755.300	-14.748.000	-14.753.400
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.444,00	15.000	18.000	18.000	18.000	18.000
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	1.446,95	0	0	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.890,95	15.000	18.000	18.000	18.000	18.000
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	73.899,49	193.000	163.600	43.300	43.300	43.300
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	460.497,20	901.300	330.700	304.300	304.300	304.300
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	534.396,69	1.094.300	494.300	347.600	347.600	347.600
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-498.505,74	-1.079.300	-476.300	-329.600	-329.600	-329.600
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	-13.564.837,51	-15.142.600	-15.237.800	-15.084.900	-15.077.600	-15.083.000

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.90	Wirtschaftliche Unternehmen

Teilergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	8.823.510,80	8.607.900	8.384.700	8.384.500	8.254.400	8.254.400
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	856.827,69	0	0	0	0	0
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	3.338.000	120.000	120.000	120.000	120.000
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	9.680.338,49	11.945.900	8.504.700	8.504.500	8.374.400	8.374.400
11 - Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	150.000	120.000	120.000	120.000	120.000
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	100.177,71	45.600	0	0	0	0
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.475.273,92	16.200.300	20.090.800	19.721.400	19.187.800	19.179.800
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	19.575.451,63	16.395.900	20.210.800	19.841.400	19.307.800	19.299.800
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.895.113,14	-4.450.000	-11.706.100	-11.336.900	-10.933.400	-10.925.400
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	6.681.829,53	6.044.500	5.195.500	5.253.200	5.243.100	5.369.400
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	625.776,00	3.757.000	3.256.000	2.508.000	2.138.000	1.685.000
23 Finanzergebnis	6.056.053,53	2.287.500	1.939.500	2.745.200	3.105.100	3.684.400
24 Ordentliches Ergebnis	-3.839.059,61	-2.162.500	-9.766.600	-8.591.700	-7.828.300	-7.241.000
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-3.839.059,61	-2.162.500	-9.766.600	-8.591.700	-7.828.300	-7.241.000
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.627.744,00	1.474.300	1.222.100	1.222.100	1.222.100	1.222.100
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	562.647,00	573.400	321.000	321.000	321.000	321.000
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	1.065.097,00	900.900	901.100	901.100	901.100	901.100
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	-2.773.962,61	-1.261.600	-8.865.500	-7.690.600	-6.927.200	-6.339.900

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.90	Wirtschaftliche Unternehmen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-10.063.488,85	-7.552.400	-11.963.500	-11.801.300	-11.053.400	-11.045.400
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	5.576.053,53	5.461.800	5.195.500	5.253.200	5.243.100	5.369.400
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.487.435,32	-2.090.600	-6.768.000	-6.548.100	-5.810.300	-5.676.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	-4.487.435,32	-2.090.600	-6.768.000	-6.548.100	-5.810.300	-5.676.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.065.097,00	900.900	901.100	901.100	901.100	901.100
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	-3.422.338,32	-1.189.700	-5.866.900	-5.647.000	-4.909.200	-4.774.900
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	3.188.000	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.188.000	0	0	0	0
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.744.708,88	4.792.200	2.050.600	3.222.900	3.145.700	3.184.700
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	177.400	0	0	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.744.708,88	4.792.200	2.228.000	3.222.900	3.145.700	3.184.700
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.744.708,88	-1.604.200	-2.228.000	-3.222.900	-3.145.700	-3.184.700
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	-5.167.047,20	-2.793.900	-8.094.900	-8.869.900	-8.054.900	-7.959.600

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.95	Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt (Bundesland 13)	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	53.955.346,95	56.424.800	59.598.100	60.811.300	62.865.800	64.547.700
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	19.114.401,96	18.490.200	20.062.700	19.505.000	19.296.800	18.712.300
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 + Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
7 - Verminder. d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	382.811,18	0	0	0	0	0
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	73.452.560,09	74.915.000	79.660.800	80.316.300	82.162.600	83.260.000
11 - Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 - Abschreibg. auf imm. Vermögensgegenstände d. AV u. Sachanl.	0,00	0	0	0	0	0
15 - Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	26.209.472,55	27.028.000	27.564.800	28.227.800	31.253.500	31.775.300
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	309.258,11	0	0	0	0	0
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	26.518.730,66	27.028.000	27.564.800	28.227.800	31.253.500	31.775.300
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	46.933.829,43	47.887.000	52.096.000	52.088.500	50.909.100	51.484.700
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.310.166,01	927.200	1.244.100	829.200	791.200	791.200
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.657.655,50	1.601.300	1.251.400	1.417.000	1.417.300	1.322.200
23 Finanzergebnis	-347.489,49	-674.100	-7.300	-587.800	-626.100	-531.000
24 Ordentliches Ergebnis	46.586.339,94	47.212.900	52.088.700	51.500.700	50.283.000	50.953.700
25 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahreserg. Teilhaush. vor Verrech. interne Leistungsbeziehg.	46.586.339,94	47.212.900	52.088.700	51.500.700	50.283.000	50.953.700
29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Erträge u. Aufwendg. aus internen Leistungsbeziehg.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahreserg. Teilhaush. nach Verrech. interne Leistungsbeziehg.	46.586.339,94	47.212.900	52.088.700	51.500.700	50.283.000	50.953.700

Anlage 4 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

	1	Gesamtbudget
Teilhaushalt	1.95	Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis 2013 vorläufig	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	46.452.318,32	47.887.000	52.096.000	52.088.500	50.909.100	51.484.700
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	-579.850,27	-874.700	-7.300	-587.800	-626.100	-531.000
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	45.872.468,05	47.012.300	52.088.700	51.500.700	50.283.000	50.953.700
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. v. Verrech. d. inter. Leistungsb	45.872.468,05	47.012.300	52.088.700	51.500.700	50.283.000	50.953.700
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo d. ordentl. u. außerord. Ein- u. Auszahl. n. Verrech. d. inter. Leistungsb	45.872.468,05	47.012.300	52.088.700	51.500.700	50.283.000	50.953.700
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.687.461,71	5.578.600	5.632.200	5.674.400	5.654.400	5.614.800
9 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10 + Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11 + Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12 + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14 + Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.687.461,71	5.578.600	5.632.200	5.674.400	5.654.400	5.614.800
16 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0
20A - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.687.461,71	5.578.600	5.632.200	5.674.400	5.654.400	5.614.800
23 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes	51.559.929,76	52.590.900	57.720.900	57.175.100	55.937.400	56.568.500

Änderungen im Ergebnishaushalt

(Angaben in EUR)

Position Band 1	Produkt	Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		29.242.600	29.179.700	62.900
	5.4.7.01	Förderung des ÖPNV (Seite 115)	590.900	585.100	5.800
	5.7.3.03	SJZ Hinterste Mühle (Seite 176) <i>[nicht finanzwirksam]</i>	130.300	73.200	57.100
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		10.859.000	10.766.400	92.600
	1.2.6.01	Brandschutz (Seite 148)	17.100	32.100	-15.000
	5.7.3.01	Wochenmarkt (Seite 218)	107.600	0	107.600
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte		230.800	318.400	-87.600
	1.2.6.01	Brandschutz (Seite 148)	41.400	21.400	20.000
	5.7.3.01	Wochenmarkt (Seite 218)	0	107.600	-107.600
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.741.300	2.706.900	34.400
	1.1.3.01	Organisation (Seite 90)	13.900	4.300	9.600
	1.2.7.01	Rettungsdienst (Seite 149)	1.518.000	1.493.200	24.800
9	Sonstige laufende Erträge		1.749.000	1.307.900	441.100
	2.5.2.03	Kunstsammlung (Seite 215)	441.100	0	441.100
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge		6.439.600	6.061.500	378.100
	6.1.2.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (Seite 200)	744.100	748.800	-4.700
	6.2.6.01	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere (Seite 177)	5.183.700	4.800.900	382.800
	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		2.216.200	2.188.400	27.800
	1.1.3.01	Organisation (Seite 90)	16.400	7.000	9.400
	1.2.6.01	Brandschutz (Seite 148)	776.300	750.900	25.400
	6.2.3.01	Städtisches Immobilienmanagement (Seite 176)	321.000	328.000	-7.000

Anlage 5 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Position Band 1	Produkt Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
30	Entnahme aus der Kapitalrücklage (Seite 53)	663.800	0	663.800

Differenz Erträge gesamt	1.613.100
---------------------------------	------------------

11	Personalaufwendungen	20.925.400	21.247.700	-322.300
	1.1.1.01 Verwaltungsteuerung (Seite 71)	788.200	805.200	-17.000
	1.1.1.02 Zentrale Steuerung (Seite 89)	259.100	274.200	-15.100
	1.1.1.07 Personalrat (Seite 71)	47.900	48.100	-200
	1.1.1.10 Verwaltung Fachbereich 1 (Seite 89)	185.500	203.900	-18.400
	1.1.1.20 Verwaltung Fachbereich 2 (Seite 114)	499.500	518.700	-19.200
	1.1.1.30 Verwaltung Fachbereich 3 (Seite 149)	292.400	304.500	-12.100
	1.1.1.80 Verwaltung Fachbereich 8 (Seite 217)	602.200	607.000	-4.800
	1.1.2.01 Personaldienste (Seite 89)	411.900	415.000	-3.100
	1.1.2.02 Personalentwicklung (Seite 90)	910.400	879.300	31.100
	1.1.3.01 Organisation (Seite 90)	220.800	268.000	-47.200
	1.1.4.01 Informationstechnologie (Seite 90)	556.900	583.700	-26.800
	1.1.4.03 Zwischenarchiv (Seite 217)	44.500	44.600	-100
	1.1.4.04 Zentrale Vergabestelle (Seite 71)	115.000	131.600	-16.600
	1.1.4.05 Bürgerberatung (Seite 149)	201.700	206.300	-4.600
	1.1.6.01 Finanzen (Seite 90)	1.581.200	1.670.800	-89.600
	1.1.6.03 Beteiligungsmanagement (Seite 71)	170.900	183.200	-12.300
	1.1.8.01 Rechnungsprüfungsamt (Seite 72)	394.000	400.900	-6.900
	1.1.9.01 Justitiariat (Seite 72)	265.500	272.800	-7.300
	1.2.1.01 Statistik (Seite 90)	73.500	74.900	-1.400
	1.2.1.02 Wahlen (Seite 149)	188.900	189.200	-300
	1.2.2.01 Ordnungsangelegenheiten (Seite 148)	1.356.200	1.344.300	11.900
	1.2.2.02 Einwohner- und Personenstand (Seite 148)	1.193.900	1.124.900	69.000

Anlage 5 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Position Band 1	Produkt	Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
	1.2.3.01	Verkehrsangelegenheiten (Seite 149)	599.500	599.900	-400
	1.2.6.01	Brandschutz (Seite 148)	4.443.300	4.505.300	-62.000
	1.2.7.01	Rettungsdienst (Seite 149)	116.800	113.400	3.400
	2.1.1.01	Grundschulen (Seite 215)	217.800	218.300	-500
	2.1.5.01	Regionale Schulen (Seite 215)	103.400	104.100	-700
	2.4.3.01	Sonstige schulische Aufgaben (Seite 217)	148.500	152.400	-3.900
	2.5.2.01	Regionalmuseum (Seite 215)	332.400	400.400	-68.000
	2.5.2.02	Stadtarchiv (Seite 215)	201.800	204.400	-2.600
	2.5.2.03	Kunstsammlung (Seite 215)	254.500	265.400	-10.900
	2.7.2.01	Regionalbibliothek (Seite 216)	915.900	923.800	-7.900
	2.8.1.01	Kulturförderung (Seite 216)	128.000	128.400	-400
	2.8.1.02	Annalise-Wagner-Stiftung (Seite 217)	17.500	17.900	-400
	3.1.5.01	Obdachlosenheim (Seite 148)	44.600	45.100	-500
	3.5.1.03	Wohngeld (Seite 114)	323.000	327.700	-4.700
	3.6.1.02	Förderung von Kindern in Tagespflege (Gem. gew. Aufenth.) (Seite 89)	12.500	12.700	-200
	3.6.5.02	Tageseinrichtungen für Kinder (Gem. gew. Aufenth.) (Seite 89)	49.700	50.500	-800
	4.2.1.01	Förderung des allgemeinen Sports (Seite 216)	52.700	54.500	-1.800
	4.2.1.02	Förderung des Leistungssports (Seite 216)	2.400	2.500	-100
	5.1.1.01	Stadtmarketing (Seite 216)	187.100	192.800	-5.700
	5.1.1.03	Städtebauliche Planung (Seite 114)	367.200	368.200	-1.000
	5.1.1.04	Fachplanung Städtebau (Seite 113)	507.200	510.200	-3.000
	5.1.1.07	Stadtentwicklung (Seite 113)	146.600	149.000	-2.400
	5.1.1.08	Städtebauförderung (Seite 113)	286.400	288.400	-2.000
	5.2.1.01	Bauaufsicht (Seite 113)	452.600	462.600	-10.000
	5.2.3.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege (Seite 114)	135.900	137.500	-1.600
	5.3.8.01	Abwasserbeseitigung (Seite 115)	147.200	82.800	64.400
	5.5.4.03	Immissionsschutz (Seite 115)	64.600	66.700	-2.100
	5.7.1.01	Wirtschaftsförderung (Seite 113)	251.200	255.900	-4.700
	5.7.3.01	Wochenmarkt (Seite 218)	23.400	24.200	-800

Anlage 5 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Position Band 1	Produkt	Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
12	Versorgungsaufwendungen		2.753.400	3.863.700	-1.110.300
	1.1.1.01	Verwaltungssteuerung (Seite 71)	88.200	122.100	-33.900
	1.1.1.02	Zentrale Steuerung (Seite 89)	16.400	21.800	-5.400
	1.1.1.10	Verwaltung Fachbereich 1 (Seite 89)	27.200	37.100	-9.900
	1.1.1.20	Verwaltung Fachbereich 2 (Seite 114)	99.500	140.200	-40.700
	1.1.1.30	Verwaltung Fachbereich 3 (Seite 149)	48.100	67.000	-18.900
	1.1.1.80	Verwaltung Fachbereich 8 (Seite 217)	24.500	29.900	-5.400
	1.1.2.01	Personaldienste (Seite 89)	44.400	61.600	-17.200
	1.1.2.02	Personalentwicklung (Seite 90)	55.000	74.100	-19.100
	1.1.3.01	Organisation (Seite 90)	61.200	87.000	-25.800
	1.1.4.01	Informationstechnologie (Seite 90)	10.200	10.100	100
	1.1.4.04	Zentrale Vergabestelle (Seite 71)	17.800	24.800	-7.000
	1.1.6.01	Finanzen (Seite 90)	153.900	252.900	-99.000
	1.1.8.01	Rechnungsprüfungsamt (Seite 72)	78.400	70.400	8.000
	1.1.9.01	Justitiariat (Seite 72)	48.200	68.200	-20.000
	1.2.1.01	Statistik (Seite 90)	23.400	33.500	-10.100
	1.2.1.02	Wahlen (Seite 149)	9.800	13.000	-3.200
	1.2.2.01	Ordnungsangelegenheiten (Seite 148)	177.200	247.500	-70.300
	1.2.2.02	Einwohner und Personenstand (Seite 148)	162.500	228.400	-65.900
	1.2.3.01	Verkehrsangelegenheiten (Seite 149)	90.900	145.800	-54.900
	1.2.6.01	Brandschutz (Seite 148)	1.186.400	1.695.300	-508.900
	3.1.5.01	Obdachlosenheim (Seite 148)	2.300	3.000	-700
	3.5.1.03	Wohngeld (Seite 114)	17.500	22.900	-5.400
	5.1.1.01	Stadtmarketing (Seite 216)	8.400	10.700	-2.300
	5.1.1.04	Fachplanung Städtebau (Seite 113)	91.000	128.700	-37.700
	5.1.1.08	Städtebauförderung (Seite 113)	55.700	79.100	-23.400
	5.2.1.01	Bauaufsicht (Seite 113)	8.100	8.000	100
	5.2.3.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege (Seite 114)	22.800	32.100	-9.300
	5.3.8.01	Abwasserbeseitigung (Seite 115)	8.500	11.500	-3.000
	5.5.4.03	Immissionsschutz (Seite 115)	21.100	30.200	-9.100

Position Band 1	Produkt	Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
	5.7.1.01	Wirtschaftsförderung (Seite 113)	25.500	35.200	-9.700
	5.7.3.01	Wochenmarkt (Seite 218)	5.400	7.700	-2.300
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.611.500	10.664.400	-52.900
	1.1.1.80	Verwaltung Fachbereich 8 (Seite 217)	13.000	13.400	-400
	1.2.2.01	Ordnungsangelegenheiten (Seite 148)	173.600	167.600	6.000
	5.1.1.01	Stadtmarketing (Seite 216)	9.400	9.200	200
	5.3.8.01	Abwasserbeseitigung (Seite 115)	8.594.400	8.656.200	-61.800
	5.7.3.01	Wochenmarkt (Seite 218)	15.900	12.800	3.100
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		688.100	708.700	-20.600
	1.2.7.01	Rettungsdienst (Seite 149) <i>[nicht finanzwirksam]</i>	43.400	64.000	-20.600
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		53.028.400	52.785.300	243.100
	1.1.1.80	Verwaltung Fachbereich 8 (Seite 217)	55.000	15.000	40.000
	2.6.3.01	Kostenbeteiligung an der Musikschule (Seite 216) <i>[nicht finanzwirksam]</i>	0	7.500	-7.500
	2.8.1.01	Kulturförderung (Seite 216)	394.000	397.000	-3.000
	5.4.7.01	Förderung des ÖPNV (Seite 115)	590.900	585.100	5.800
	5.7.3.02	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Seite 177)	105.000	50.000	55.000
	5.7.3.04	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (Seite 176)	2.242.200	2.043.200	199.000
	6.1.1.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen (Seite 200)	27.564.800	27.556.800	8.000
	6.2.3.01	Städtisches Immobilienmanagement (Seite 176)	6.665.700	6.719.900	-54.200
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung		7.284.000	7.266.300	17.700
	3.1.5.01	Obdachlosenheim (Seite 148)	309.200	273.300	35.900
	3.6.3.01	Schul- und Jugendsozialarbeit (Seite 218)	109.300	127.500	-18.200
18	Sonstige laufende Aufwendungen		10.398.300	10.331.100	67.200
	1.1.1.01	Verwaltungssteuerung (Seite 71)	449.400	413.600	35.800
	1.1.1.30	Verwaltung Fachbereich 3 (Seite 149)	28.000	32.500	-4.500

Position Band 1	Produkt	Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
	1.1.1.80	Verwaltung Fachbereich 8 (Seite 217)	51.200	52.800	-1.600
	1.1.2.01	Personaldienste (Seite 89)	239.600	230.600	9.000
	1.1.3.01	Organisation (Seite 90)	70.000	65.200	4.800
	1.1.4.01	Informationstechnologie (Seite 90)	274.300	269.100	5.200
	1.1.4.05	Bürgerberatung (Seite 149)	14.200	14.000	200
	1.1.6.01	Finanzen (Seite 90)	321.500	319.500	2.000
	1.1.8.01	Rechnungsprüfungsamt (Seite 72)	29.800	32.100	-2.300
	1.1.9.01	Justitiariat (Seite 72)	59.500	60.500	-1.000
	1.2.2.01	Ordnungsangelegenheiten (Seite 148)	304.200	308.900	-4.700
	1.2.2.02	Einwohner und Personenstand (Seite 148)	656.300	659.600	-3.300
	1.2.3.01	Verkehrsangelegenheiten (Seite 149)	161.200	157.400	3.800
	1.2.7.01	Rettungsdienst (Seite 149)	418.200	397.000	21.200
	2.5.2.01	Regionalmuseum (Seite 215)	457.900	455.500	2.400
	5.1.1.01	Stadtmarketing (Seite 216)	88.500	88.300	200
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		5.350.800	6.001.100	-650.300
	1.2.7.01	Rettungsdienst (Seite 149)	4.400	9.000	-4.600
	5.4.7.01	Förderung des ÖPNV (Seite 115)	739.000	582.700	156.300
	6.1.2.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (Seite 200)	1.101.400	1.202.400	-101.000
	6.2.3.01	Städtisches Immobilienmanagement (Seite 176) <i>[nicht finanzwirksam]</i>	3.256.000	3.957.000	-701.000
			0		
	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.216.200	2.188.400	27.800
	1.1.1.20	Verwaltung Fachbereich 2 (Seite 114)	3.300	2.800	500
	1.1.1.30	Verwaltung Fachbereich 3 (Seite 149)	400	200	200
	1.2.2.01	Ordnungsangelegenheiten (Seite 148)	3.800	3.200	600
	1.2.2.02	Einwohner und Personenstand (Seite 148)	2.200	2.000	200
	1.2.3.01	Verkehrsangelegenheiten (Seite 149)	6.300	5.600	700
	1.2.6.01	Brandschutz (Seite 148)	2.200	2.100	100
	1.2.7.01	Rettungsdienst (Seite 149)	792.200	766.800	25.400
	2.5.2.03	Kunstsammlung (Seite 215)	500	100	400

Anlage 5 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Position Band 1	Produkt	Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
	2.6.1.01	Theater und Orchester GmbH (Seite 176)	321.000	328.000	-7.000
	5.1.1.03	Städtebauliche Planung (Seite 114)	3.400	900	2.500
	5.1.1.04	Fachplanung Städtebau (Seite 113)	4.000	2.900	1.100
	5.1.1.08	Städtebauförderung (Seite 113)	2.000	1.400	600
	5.2.1.01	Bauaufsicht (Seite 113)	2.100	1.500	600
	5.2.3.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege (Seite 114)	800	100	700
	5.3.8.01	Abwasserbeseitigung (Seite 115)	37.800	37.400	400
	5.5.4.03	Immissionsschutz (Seite 115)	400	200	200
	5.7.1.01	Wirtschaftsförderung (Seite 113)	1.400	800	600

Differenz Aufwendungen gesamt	-1.800.600
--------------------------------------	-------------------

Änderungen der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

(Angaben in EUR)

Position Band 1	Produkt Produktbezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
16	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.559.900	4.560.900	-1.000
	1.1.6.01 Finanzen (Seite 92)	14.000	15.000	-1.000
17	Auszahlungen für Sachanlagen	1.021.100	1.000.100	21.000
	1.1.6.01 Finanzen (Seite 92)	1.500	500	1.000
	1.2.7.01 Rettungsdienst (Seite 151)	367.900	347.900	20.000
Differenz der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt				20.000

Änderungen der Ein- und Auszahlungen von Krediten für Investitionen

(Angaben in EUR)

Position Band 1	Bezeichnung	Plan 2015 neu	Plan 2015 bisher	Differenz
43	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen (Seite 56)	360.000	340.000	20.000
44	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten für Investitionen (Seite 56)	1.260.600	2.221.800	-961.200

Band 2 Stellenplan – 1. Änderungen zum Entwurf 2015

Stellenverlagerungen

Nr.	FB	SP-Nr.	Veränderung	Stellenplanentwurf 2015	Stellenplan 2015
1	0	00.10.00.013	Verlagerung	00.10.00.013	01.00.00.005
			Bezeichnung	Sekretär/in	SB Controlling
			Produkt	11603	11110
			Bewertung	EG 5, BV § 17 Abs.3 TVÜ-VKA	EG 9, Bewertung unter Vorbehalt
2	1	01.00.00.023	Verlagerung	01.00.00.023	02.10.20.011
			Bezeichnung	SB Controlling	SB Abwasser
			Produkt	11110	53801
			Bemerkung		Bewertung unter Vorbehalt
3	1	01.30.20.108	Verlagerung	01.30.20.108	03.60.30.005
			Bezeichnung	SB Organisation	Standesbeamter/in Urkundenstelle
			Produkt	11301	12202
			Bemerkung		kw06/22, pEG
4	1	01.40.10.106	Verlagerung	01.40.10.106	01.30.20.102
			Bezeichnung	SB Geschäftsbuchführung	SB Organisation
			Produkt	11601	11301
			Bewertung	E 9	E 10
			Bemerkung	BV §17 Abs.3 TVÜ-VKA, ATZ-B, Freist.03/15-08/19, pEG, ku EG 05	Bewertung unter Vorbehalt
5	2	02.20.10.109	Verlagerung	02.20.10.109	00.10.00.015
			Bezeichnung	SB Freiflächenplanung	Sekretär/in
			Produkt	51104	11603
			Bewertung	EG 10	EG 5, BV § 17 Abs.3 TVÜ-VKA
6	2	02.40.10.007	Verlagerung	02.40.10.007	06.99.20.229
			Bezeichnung	SB Wohnraumerfassung	Sachbearbeiter/in
			Produkt	51108	11202
			Bewertung	E 8	E 3
			Bemerkung		kw07/31

Anlage 6 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

7	3	03.10.20.104	Verlagerung	03.10.20.104	03.50.00.022
			Bezeichnung	SB Ordnungswidrigkeiten	SB Kfz-Zulassung
			Produkt	12201	12301
8	3	03.50.00.020	Verlagerung	03.50.00.020	03.10.20.110
			Bezeichnung	StVS, SB Kfz-Zulassung	StVHS, SB Ordnungswidrigkeiten
			Produkt	12301	12201
			Bewertung	A 6	A 8

Sonstige Veränderungen

Nr.	FB	SP-Nr.	Veränderung	Stellenplanentwurf 2015	Stellenplan 2015
1	1	01.99.00.124	Bewertung	EG 08	EG 09
2	1	01.20.10.103	Bezeichnung	SB Personal, Betrieb. Eingliederungsmgm.	SB Personal
			Bemerkung	Bewertung unter Vorbehalt	BV § 17 Abs.3 TVÜ-VKA
3	1	01.30.00.200	Bezeichnung	StVA, ABL Organisation und IT	StVOAR, ABL Organisation und IT
			Bewertung	A 11, Bewertung unter Vorbehalt	A 13 (LG 2/1)
4	1	01.40.00.105	Bezeichnung	StVOI, SB Jahresabschlüsse	SB Jahresabschlüsse
			Bewertung	A 10, Bewertung unter Vorbehalt	EG 11, BV § 17 Abs.3 TVÜ-VKA
5	2	02.20.10.108	Bemerkung	kw02/18	Streichung kw-Vermerk
6	3	03.30.00.005	Bezeichnung	StBAR, SGL IRLS	StBAR, SB Einsatzvorbereitung
			Bemerkung	ku A11, kw 08/17, Teilabordnung Kreis	Bewertung unter Vorbehalt, kw 08/17
7	8	08.00.00.105	Bezeichnung	SB Kultureinrichtungen	SB Haushalt und Controlling

Begründung der Veränderungen: Anpassungen, Aktualisierungen, Korrekturen

Die Verlagerungen bewirken keine Änderung der Gesamtstellenzahl.

Wirtschaftsplan 2015 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie des Eigenbetriebs (Angaben in TEUR)

Gesellschaft	Gesamterträge	dar. Umsatzerlöse	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Änderung des Finanzmittel- bestandes	Auszahlungen für Investitionen	Gewinnabführung (+)/Zuschuss für laufende Zwecke	Mitarbeiter (VZÄ) ⁽¹⁾
neuwoges	68.689,8	65.416,2	2.680,8	-3.671,6	17.226,9	0	72,4
PNG	5.929,1	5.775,0	10,0	14,3	251,0	0	104,4
KEG	677,0	675,0	46,0	17,0	0	+12,6	4,0
neu.sw (Konzern)	149.999,0	145.033,0	5.691,0	2.623	16.438,0	0	427,0
neu.sw (Oberges.)	139.178,0	132.781,0	6.288,0	2.623,0	11.887,0	+3.706,5	306,0
OVVD						⁽²⁾ +204,1	
neu.tig	262,0	262,0	-50,0	3,0	0	50,0	1,7
neu.zlt	194,0	9,0	-107,0	-104,0	0	55,0	0,6
FNT	313,9	109,7	-412,4	-0,2	7,4	212,9	8,0
NEUMAB-WQG	793,1	254,4	-55,1	-35,6	3,0	⁽³⁾ 84,0	101,0
SJZ	390,2	131,0	-40,8	-35,0	26,0	200,0	9,4
VZN	3.723,7	2.595,4	-1.892,5	-135,3	705,7	1.917,2	27,0
Theater und Orchester	1.465,0	1.390,0	-12.978,1	4,5	110,0	2.220,6	202,5
ekz	46.882,0	46.252,0	2.420,0	2.641,0	709,0	+11,8	
Immobilienmanagement	34.920,0	14.563,0	-3.256,0	4.934	1.900,0	⁽⁴⁾ 6.192,0	144,6
(Eigenbetrieb) dav. Hochbau	18.457,0	11.443,0	-287,0	7.457	1.090,0	0	64,2
Straßen/Grün	16.463,0	3.120,0	-2.969,0	-2.523	810,0	6.192,0	80,4

⁽¹⁾) VZÄ: Vollzeitäquivalente; Angaben ohne Azubis⁽²⁾ nachlaufende Gewinnausschüttung⁽³⁾ Projektförderung⁽⁴⁾ Zuschuss für laufende Zwecke beinhaltet den laufenden Zuschuss Straßen/Grün 4.775,0 TEUR und den zweckgebundenen Zuschuss Straßenbeleuchtung 1.417,0 TEUR

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Die Erstellung der 1. Änderung des Wirtschaftsplanes der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH erfolgt aus folgenden Gründen:

- a) Am 17. Oktober 2014 wurde das 1. Pflegestärkungsgesetz vom Bundestag verabschiedet. Dieses sieht u.a. eine maßgebliche Änderung des § 87b SGB XI „Vergütungszuschläge für zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen“ vor. Demnach sollen die Leistungen zur zusätzlichen Aktivierung und Betreuung nicht mehr nur den Pflegebedürftigen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf gemäß Einstufung nach § 45 a SGB XI, sondern künftig allen Bewohnern der Einrichtung zugutekommen. Zudem wird der Personalschlüssel von 1:24 auf 1:20 verbessert.
- b) Die Ersatzinvestition der Schwesternrufanlage wurde zwingend notwendig.

Daraus ergeben sich Änderungen in den Positionen Erfolgsplan (Einnahmen, Ausgaben), Fremdkapital, Ergänzung der Investitionen und Stellenübersicht. Die Änderungen sind im Vorbericht kenntlich gemacht.

Es gibt keine Änderung in der Ergebniswirkung.

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Der Wirtschaftsplan der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH wurde nach § 14 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den dazu ergangenen Hinweisen des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern aufgestellt.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege.

Das Stammkapital beträgt 50,0 T€. Die Gesellschaft wurde durch das Finanzamt Neubrandenburg als gemeinnützig anerkannt.

Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH ist Träger der Einrichtung Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“. Gesellschafter sind mit 94 % der Anteile die stadteigene Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, weiterer Gesellschafter ist die Stadt Neubrandenburg, die neben der mittelbaren Anteilseignerschaft über 6 % direkte Anteile an der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH verfügt.

Durch den Abschluss eines Versorgungsvertrages gemäß § 72 SGB XI zwischen dem Träger der Einrichtung, der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH und den Verbänden der Krankenkassen in Mecklenburg-Vorpommern, handelnd für die Landesverbände der Pflegekassen, dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) im Einvernehmen mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger in Mecklenburg-Vorpommern ist das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“ zur Versorgung Pflegebedürftiger zugelassen und damit verpflichtet, vollstationäre Leistungen einschließlich Unterkunft und Verpflegung zu erbringen.

Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen. Es werden Senioren und Pflegebedürftige in den Pflegestufen 1–3 nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege gepflegt, betreut und versorgt.

Mit den Kostenträgern (Landesverbände der Pflegekassen sowie Sozialhilfeträger) sind für den Zeitraum 01.09.2014 bis 29.02.2016 neue Pflegesätze verhandelt worden. Die tarifliche Bindung an den Tarifvertrag Öffentlicher Dienst (TVöD) wurde seitens der Kostenträger anerkannt. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat entschieden, das Ergebnis der Pflegesatzverhandlung gegen sich gelten zu lassen aber hat aufgrund der über dem Korridor liegenden Pflegesätze die Pflegesatzvereinbarung nicht unterzeichnet. Hier besteht für die Geschäftsführung Handlungsbedarf für zukunftsorientierte Überlegungen, um bei der weiteren Entwicklung der Pflegesätze im Vergleich zu anderen regionalen Pflegeeinrichtungen die Marktfähigkeit zu erhalten.

Für Bewohner mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf nach § 87 b SGB XI besteht eine „Zusatzvereinbarung über Vergütungszuschläge für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf nach § 87 b SGB XI“ mit den Landesverbänden der Pflegekassen. Die jeweils zuständige Pflegekasse als alleiniger Kostenträger übernimmt einen versichertenbezogenen Zuschlagsbetrag pro anspruchsberechtigten Heimbewohner. Im von der Bundesregierung am 28. Mai 2014 beschlossenen Entwurf des 5. SGB XI-Änderungsgesetzes ist vorgesehen, dass die zusätzlichen Betreuungsangebote nach § 87b SGB XI als zentraler Bestandteil im stationären Pflegebereich im Übergang auf den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff bereits jetzt ausgebaut und in der bestehenden Systematik weiterentwickelt werden. Die Betreuungsrelation wird ab Januar 2015 auf eine Betreuungskraft für zwanzig Bewohner verbessert. Durch das am 17. Oktober 2014 verabschiedete 1. Pflegestärkungsgesetz haben auf Leistungen zur zusätzlichen Aktivierung und Betreuung nicht mehr nur die Pflegebedürftigen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf gemäß Einstufung nach § 45 a SGB XI Anspruch, sondern künftig alle Bewohner der Einrichtung. Dadurch ändert sich der Personaleinsatz von 4,5 Vollzeitkräften (VK) auf 8,75 VK im Bereich Betreuung. Infolgedessen erhöhen sich die Umsatzerlöse, im Gegenzug steigen die Personalaufwendungen.

Die Refinanzierung der Ausbildungsvergütung ist nicht Bestandteil der Pflegesatzvereinbarung. Zwischen den Kostenträgern und den Leistungsanbietern der stationären Altenpflege besteht seit dem 01.04.2009 eine Rahmenvereinbarung gemäß § 86 Absatz 3 SGB XI über die einrichtungsbezogene Refinanzierung von Ausbildungsvergütungen nach § 82a Absatz 1 und 2 SGB XI in Mecklenburg-Vorpommern. Für den Zeitraum vom 01.09.2014 bis 31.08.2015 wurde der Ausbildungsbeitrag als gesondert auszuweisender Zuschlag auf die Pflegevergütung durch die Kostenträger in Höhe von 2,05 € je Belegungstag bestätigt.

Im Ergebnis der im Mai 2014 im Städtischen Pflegeheim „Max Adrion“ durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MdK) durchgeführten Qualitätsprüfung wurde die Qualität der Einrichtung entsprechend der veränderten Prüfgrundlage 2014 mit der Note 1,5 bewertet. Für die Einrichtung hat eine hohe Qualität in Pflege, sozialer Betreuung und hauswirtschaftlicher Versorgung höchste Priorität.

Der Stellenplan erfasst für 2015 insgesamt 130 (vorher: 125) Stellen. Er richtet sich nach den Vereinbarungen mit den Kostenträgern (Anzahl VK) und soll eine fach- und qualitätsgerechte Pflege und Versorgung der Heimbewohner sicherstellen.

In der Gesellschaft werden 7 Auszubildende zur Pflegefachkraft (Altenpfleger/in) ausgebildet. Ein Auszubildender befindet sich in der dualen Ausbildung (HS-Studium Pflegewissenschaft/Pflegemanagement und Ausbildung zum Altenpfleger).

Neben der tariflichen Bindung besteht für die Geschäftsführerin eine außertarifliche Vereinbarung. Die Tätigkeit des Geschäftsführers wird im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Muttergesellschaft abgegolten.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB und langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen bestehen nicht.

Es ist vorgesehen, den Jahresfehlbetrag der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH per 31.12.2014 in Höhe von -14.877,70 € aus der Gewinnrücklage zu entnehmen. Der entsprechende Beschluss der Gesellschafterversammlung wird eingeholt.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne des § 1 Abs. 4 der EigVO Mecklenburg-Vorpommern. Werbemaßnahmen und Sponsoring werden nicht vorgenommen.

Die Gesellschaft ist seit dem 01.01.2012 in das Cash-Management-System der NEUWOGES integriert.

Voraussichtliches IST 2014

Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2014 schließt voraussichtlich mit einem Ergebnis in Höhe von -19,8 T€ ab und weicht damit vom geplanten Ergebnis von 2,7 T€ ab.

Diese Entwicklung wird im Wesentlichen durch die Auswirkung der Tarifierhöhung ab 01.03.2014 auf die Entwicklung der Personalkosten beeinflusst, die nicht im vollen Umfang durch Umsatzsteigerungen abgefangen werden kann. Diese werden erst mit der Erhöhung der Pflegesätze zum 01.09.2014 anteilig wirksam.

Die Umsätze für das Geschäftsjahr 2014 werden voraussichtlich in Höhe des geplanten Volumens von 5.319,0 T€ realisiert.

Plan 2015

Erfolgsplan

Die Planansätze für das Jahr 2015 und die Folgejahre basieren auf einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und weisen positive Ergebnisentwicklungen aus.

In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis in Höhe von 10,0 T€ prognostiziert.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2015 Erträge in Höhe von 5.929,1 T€ (vorher 5.765,1 T€) und Aufwendungen in Höhe von 5.919,1 T€ (vorher 5.755,1 T€).

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgte auf der Grundlage der für den Pflegesatzzeitraum ab dem 01.09.2014 vereinbarten Pflegesätze. Auf Grund der anhaltenden Nachfrage nach Pflegeplätzen in Neubrandenburg wurde eine Auslastung der Einrichtung von 99 % zu Grunde gelegt.

Weiterhin wurden kostensenkende Synergien im Ergebnis einer engen Zusammenarbeit und Integration des Pflegeheimes in den Konzern NEUWOGES berücksichtigt. Diese ergeben sich insbesondere durch die Nutzung immobilienwirtschaftlicher, technischer und verwaltungsspezifischer Leistungen sowie durch die Wirkung der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Muttergesellschaft.

Im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2011 die Rückführung von Kapitaleinlagen in Höhe von 800,0 T€ an den Gesellschafter beschlossen. Seit dem Abgang der liquiden Mittel verzeichnet die Gesellschaft eine angespannte Liquiditätssituation.

Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 2.555,9 T€ und wird unter Berücksichtigung der prognostizierten Jahresergebnisse 2014 und 2015 zum 31.12.2015 ein Volumen in Höhe von 2.546,1 TEUR ausweisen.

Das Fremdkapital wird unter Anrechnung der planmäßigen Tilgung und der Neuaufnahme zum 31.12.2015 in Höhe von 1.559,6 T€ (vorher 1.415,6 T€) bestehen.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte außerhalb des Cash-Management-System sind nicht geplant.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 sind für das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“ aktivierungsfähige Investitionen für die erforderliche Neuausstattung von Bewohnerzimmern und Dienstzimmer in Höhe von 45,0 T€, für bauliche Maßnahmen 11,0 T€, für die Ersatzinvestition der Schwesternrufanlage 150,0 T€ sowie 15,0 T€ für die Anschaffung einer modernen Software zur Warenwirtschaft der Küche geplant.

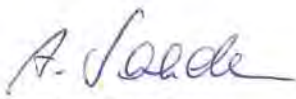
Diverse Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern sind in Höhe von 30,0 TEUR vorgesehen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt sowohl aus dem Heimkostenbestandteil gesondert berechenbare Investitionsaufwendungen (nach § 82 Absatz 3 SGB XI) als auch durch die Bereitstellung eines Gesellschafterdarlehens im Rahmen des Cash-Management-System der NEUWOGES.

Neubrandenburg, 14.11.2014



Frank Benischke
Geschäftsführer



Anke Saadan
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

5.929,1
5.919,1
10,0
0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

184,9
-251,0
80,4
14,3

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

150,0
0,0
0,0
250,0

4. Die Stellenübersicht weist 104,38 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

2.555,9
2.536,1
2.546,1

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Neubrandenburg, 10.11.2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für 2015

Name des Betriebes/Unternehmens:

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.391,6	5.319,0	5.775,0	5.861,6	5.959,6	6.037,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge		52,8	68,0	71,0	71,0	71,0
5.	Materialaufwand	1.014,4	951,0	1.042,0	1.048,0	1.051,1	1.075,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	778,8	718,0	778,0	784,0	787,1	811,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	235,6	233,0	264,0	264,0	264,0	264,0
6.	Personalaufwand	3.974,4	3.950,8	4.354,0	4.454,4	4.552,7	4.613,6
	a) Löhne und Gehälter	3.219,6	3.176,4	3.517,3	3.591,7	3.718,5	3.721,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		754,8	774,4	836,7	862,7	834,2	892,4
	- davon für Altersversorgung	106,0	103,0	110,0	112,4	114,9	116,3
7.	Abschreibungen auf	252,5	240,0	260,5	257,3	257,3	257,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	252,5	240,0	260,5	257,3	257,3	257,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	85,6	85,6	85,6	85,6	85,6	85,6
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	198,8	262,4	208,8	193,5	183,9	184,3
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4,4	1,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	56,4	52,0	52,8	54,3	53,1	49,7
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14,9	2,7	11,0	11,2	18,6	14,5
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern			1,0			
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-14,9	2,7	10,0	11,2	18,6	14,5

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	10,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für 2015

Name des Betriebes/Unternehmens:

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Vist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-14,9	2,7	-19,8	10,0	11,2	18,6	14,5
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	252,5	240,0	250,0	260,5	257,3	257,3	257,3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-85,6	-85,6	-85,6	-85,6	-85,6	-85,6	-85,6
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	9,2	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3,3	0,0	-1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	140,5	157,1	140,0	184,9	182,9	190,3	186,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-125,2	-85,0	-85,0	-251,0	-150,0	-84,0	-85,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-125,2	-85,0	-85,0	-251,0	-150,0	-84,0	-85,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Vist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		0,0	0,0	150,0	25,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-55,3	-61,3	-61,3	-69,6	-78,5	-80,4	-82,4
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-55,3	-61,3	-61,3	80,4	-53,5	-80,4	-82,4
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-40,0	10,8	-6,3	14,3	-20,6	25,9	18,8
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	147,7	49,1	107,7	101,4	115,7	95,1	121,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	107,7	59,9	101,4	115,7	95,1	121,0	139,8

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	
Wirtschaftsplan 2015	

Beschreibung der Maßnahme: Anlagevermögen (EuA)- Mobiliar für 6 Bewohnerzimmer (Schränke, Stühle, Tische, Betten) und 2 Dienstzimmer

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen dav. Eigenmittel dav. Gesellschafterdarlehen			45				
Summe Einzahlungen			45				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			45				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			45				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			45				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	
Wirtschaftsplan 2015	

Beschreibung der Maßnahme: Bauliche Maßnahmen am Gebäude und Außenanlagen (Terrassenpavillon; Planungskosten Fahrstuhl Haus2)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen dav. Eigenmittel			11				
dav. Gesellschafterdarlehen							
Summe Einzahlungen			11				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			11				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			11				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			11				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0				

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)
Wirtschaftsplan 2015

Beschreibung der Maßnahme: Diverse Ersatzbeschaffung (GWG)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen dav. Eigenmittel dav. Gesellschafterdarlehen			30				
Summe Einzahlungen			30				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			30				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			30				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			30				
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0				

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)
Wirtschaftsplan 2015

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen dav. Eigenmittel			15				
dav. Gesellschafterdarlehen							
Summe Einzahlungen			15				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			15				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			15				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			15				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0				

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	
Wirtschaftsplan 2015	

Beschreibung der Maßnahme: Ersatzneubau Schwesternrufanlage Haus 1

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen dav. Eigenmittel dav. Gesellschafterdarlehen			150				
Summe Einzahlungen			150				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			150				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen/technische Anlagen			150				
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			150				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0				

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
	Leitung und Verwaltung						
1.	Geschäftsführerin/ Einrichtungsleiterin	1		1	1		
2.	SB Sozialer Dienst	1	9	1	1	9	
3.	SB Finanzen/ Verwaltung	1	8	1	1	8	
4.	SB Verwaltung	1	5	1	1	3	
5.	SB Rechnungswesen/ Verwaltung	1	4	1	1	5	
	SB Büroassistent	1	4	1	0	0	
	Pflege						
6.	Pflegedienstleiter/in	1	9 D	1	1	9 D	
7.	Stellv. Pflegedienstleiter/in	1	7 A	1	1	7 A	
8.	Bereichsleiter/in Pflege	3	9 B	3	3	9 B	
9.	Stellv. Bereichsleiter/in Pflege	3	7 A	3	3	7 A	
10.	Krankenschwester/ Altenpfleger	29	7 A	29	30	7 A	
11.	Krankenpflegehelfer/ Pflegehelfer	32	4 A / 3 A	32	33	4 A / 3 A	
	Hauswirtschaft						
12.	Küchenleiter	1	7	1	1	7	
13.	Koch/ Köchin	2	5	2	2	5	
14.	Küchenhilfe Großküche	5	2	5	5	2	
15.	Küchenhilfe Wohnebenen	14	2	14	14	2	
16.	Hausmeister	1	4	1	1	4	
17.	Haushandwerker	2	4	2	2	4	
18.	Betreuerin Geschützte Abteilung	1	8	1	1	8	
19.	Wäschereiarbeiter/innen Gesch.Abt.	4	2 U	4	4	2 U	
20.	Wäscher/in	2	2 U	2	2	2 U	
	Betreuung						
21.	Mitarbeiter/in Betreuung				3	3 A	
22.	Mitarbeiter/in Betreuung	9	2	9	11	2	
	Auszubildende						
23.	Auszubildende Altenpflege	8		8	8		
insgesamt		124		124	130		

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

1. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN GmbH) unterhält langjährige Vertragsbeziehungen mit Agenturen, der Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz sowie regionalen Veranstaltern. Diese bilden eine Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Unternehmens. Mit einem 2-Jahresvorlauf hat die GmbH hierdurch eine stabile Planungssicherheit. Eine weitere Basis für die Planung der Umsatzerlöse in den bewirtschafteten Veranstaltungshäusern sind die Einmietungen durch die Bereiche Hochleistungssport, Schul- und Vereinssport, Messen, Ausstellungen und Tagungen sowie von Events der unterschiedlichsten Genres. Durch eine aktive Akquise und langjährigen Vertragsbeziehungen mit den Agenturen wird dieser Anspruch getragen und umgesetzt. Dabei wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sporttrainingsbetrieb, Proben im kulturellen Bereich und einem anspruchsvollen Veranstaltungsmix in den Häusern geachtet. Die Sparte Ticketservice/Touristinfo wird weiter als Dienstleister für die Besucher und Gäste der Stadt entwickelt. Diverse Angebote für Gäste und Touristen unserer Stadt zeugen davon und werden dem Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern immer besser gerecht.

Die Zusammenarbeit mit der NEUWOGES richtet sich im Rahmen des Management- und Dienstleistungsvertrages auf die Optimierung von Geschäftsprozessen der VZN GmbH. Darüber hinaus ist die Verflechtung der Geschäftsprozesse mit den Fachbereichen der NEUWOGES und deren Tochtergesellschaften ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit. Reserven, unter Ausnutzung von Synergieeffekten, haben sich positiv auf die Begleitung des Sporttrainings, der Berufsausbildung und die Umsetzung von Zusatzaufgaben, wie z. B. Trauungen auf Belvedere, ausgewirkt. Gemeinsam mit der NEUWOGES, wird an der energetischen Optimierung des Jahnsportforums weiter gearbeitet.

Der Geschäftsbetrieb des Unternehmens kann auch weiterhin nur durch die planmäßige Zuschussfinanzierung der Gesellschafterin aufrechterhalten werden.

Die VZN GmbH erbringt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keine zusätzlichen freiwilligen, nicht durch öffentlichen Zweck begründeten Leistungen.

2. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH ist als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Neubrandenburg, mit Gesellschaftsvertrag vom 11.03.1992, errichtet worden.

Nach der Präzisierung des Gegenstandes des Unternehmens, mit Beschluss des Gesellschafters vom 28.02.2005, richtet sich die wirtschaftliche Tätigkeit auf:

- Errichtung, Betreibung, Bewirtschaftung, Vermietung und Verwaltung von Immobilien der Stadt Neubrandenburg, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind.
- Darüber hinaus ist die Gesellschaft verantwortlich für Veranstaltungsmarketing, das Neubrandenburger Events in den Kontext zu regionalen Aktivitäten stellt.

Zur Umsetzung des Gesellschaftszweckes, bewirtschaftet die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH die Veranstaltungshäuser

- Konzertkirche Neubrandenburg
- Jahnsportforum mit Halle II und Werferkabinett
- Stadthalle

- Haus der Kultur und Bildung (Aufnahme Spielbetrieb ab 03/2015)
- Latücht, Große Krauthöferstraße 16
- Belvedere (zur technischen Absicherung von Eheschließungen als Kooperationspartner des Standesamtes).

Die Konzertkirche ist Heimstatt für die Konzerte der Neubrandenburger Philharmonie sowie deren Probenstätigkeit. Mit einem modernen Konzertsaal steht den Künstlern und Besuchern eine gotische Backsteinkirche, mit einer einmaligen Atmosphäre und einem besonderen Klangerlebnis zur Verfügung. Neben kommerziell kulturellen Veranstaltungen von Agenturen und der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern finden auch gesellschaftliche Veranstaltungen, wie das Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit, statt. Führungen in der Konzertkirche und die Möglichkeit der Besichtigung dieser Kulturstätte werden von den Touristen gern angenommen.

Das im Jahr 1996 eröffnete Jahnsportforum ist Austragungsort für Sportevents der Leichtathletik, wie z. B. den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend und Kinder, den Landesmeisterschaften M-V, dem traditionellen nationalen Knabenfußballturnier sowie für Wettkämpfe und Trainingseinheiten zur Vorbereitung auf Europa- und Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen.

Der Olympiastützpunkt M-V, Abteilung Neubrandenburg, ist mit bis zu 70 % Nutzung der Hauptnutzer dieser Sportstätte. Gleichzeitig sind Sportvereine der Stadt und das Sportgymnasium des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte Mieter des Jahnsportforums.

Darüber hinaus finden im Jahnsportforum Shows, Konzerte und andere Kulturveranstaltungen mit einer Platzkapazität bis zu 5.000 Besucher statt.

Mit der Stadthalle steht eine Mehrzweckhalle zur Verfügung, die für regionale und überregionale Messen, für Comedy- und Showveranstaltungen, für Schulungen und Jobbörsen genutzt wird. Es bestehen Jahresverträge mit Sportvereinen der Stadt zu Trainingszwecken und es finden Sportevents, wie das Tischtennisturnier der Tausend, Veranstaltungen des Behindertensportvereins und vieles mehr statt. Um weiterhin dieses Objekt als Veranstaltungs-, Messe- und Sportstätte nutzen zu können sind seitens des Verpächters mittelfristig Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Durch die Aufnahme des Spielbetriebes HKB wird es zu Verschiebungen zu Lasten der Stadthalle kommen. Langfristig muss das Unternehmen entscheiden, ob der Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die Stadthalle aufgekündigt werden sollte. Der Pachtvertrag läuft regulär zum 31.07.2017 aus.

In der Planung ab 2017 wurde dies berücksichtigt und dementsprechend die Erlöse, Kosten und der Zuschuss angepasst.

Das Veranstaltungsobjekt Latücht, in der Großen Krauthöferstraße 16, ist ausgestattet mit moderner Projektionstechnik, und bietet gute Voraussetzungen für multimediale Präsentationen. Das Schulkino hat sich hier etabliert und es finden Filmabende statt. Die weitere Nutzung geht von Lesungen über Vortragsveranstaltungen bis hin zu kleinen Betriebs- und Familienfeiern. Mit einer Platzkapazität für max. 100 Personen ist dieses Objekt für Kleinstveranstaltungen und Seminare besonders gut geeignet.

Nach dem Umbau des HKB zum Veranstaltungs- und Medienzentrum wird das Unternehmen mit der Touristinfo und dem Ticketservice in das Foyer des Hauses umziehen und voraussichtlich ab März 2015 die ersten Veranstaltungen im HKB durchführen. Das Gebäude mit seiner modernen Gestaltung wird das Stadtbild von Neubrandenburg entscheidend prägen. Es entsteht ein hochmodernes Zentrum, das Veranstaltungen und Medien unter einem Dach vereint und miteinander vernetzt sowie multifunktionale Raumkonzepte für Veranstaltungen jeder Art bietet und somit erweiterte Angebotsmöglichkeiten für die Besucher und Gäste der Stadt Neubrandenburg bestehen.

In Vorbereitung der Nutzung dieser Veranstaltungsimmoblie wird das Jahr 2014 für die verstärkte Akquisition genutzt.

Für einen Übergangszeitraum von 2 Jahren wurden, bezogen auf die Sollnutzungstage pro Jahr, die Erlöse auf der Basis einer Auslastung von 35 % im anteiligen Jahr 2015 und mit

50 % für das Jahr 2016 ermittelt. Von 2017 an wird analog vergleichbarer Veranstaltungshäuser mit einem Nachfragekoeffizienten von bis zu 75 % geplant. Darüber hinaus tritt das Unternehmen bei den öffentlichen Straßenveranstaltungen Vier-Tore-Fest und Weberglockenmarkt als Veranstalter auf. Für die Trauungen auf Belvedere fungiert die VZN GmbH als Dienstleister für das Standesamt.

Mit der Übernahme des Geschäftsbetriebes der Touristinfo im Jahr 2010 ist die VZN GmbH in überregionalen Gremien und Verbänden vertreten und beteiligt sich an nationalen und internationalen Messen.

Ergänzende Dienstleistungen erbringt die VZN GmbH mit dem Ticket-Service und dem regionalen Veranstaltungsmarketing.

Mit der Internetpräsentation des Unternehmens auf der Seite www.vznb.de werden überregionalen potentiellen Veranstaltern und Künstlern unsere Veranstaltungsimmobilien vorgestellt und auf die vielfältigen Möglichkeiten der Veranstaltungsdurchführung aufmerksam gemacht. Die Möglichkeiten der Veranstaltungswerbung in den Kulturnews und Quartalsvorstellungen, den Monatsplakaten, Flyern und Werbebannern sowie die Screenwerbung werden sehr gern von den Veranstaltern genutzt. Darüber hinaus wird wöchentlich der Veranstaltungskalender der Stadt mit Veranstaltungsinformationen versorgt.

Die Aufwendungen der Summe dieser Maßnahmen belaufen sich auf 64 T€. Das entspricht ca. 1,5 % der geplanten Gesamtausgaben für das Jahr 2015.

Im Unternehmen sind 27 Mitarbeiter tätig, die nach TVÖD entlohnt werden.

Das Unternehmen hat in den letzten Jahren großes Augenmerk auf die Ausbildung von Berufsnachwuchs, sowohl im kaufmännischen als auch im veranstaltungstechnischen Bereich, gelegt.

Durch das Unternehmen ist geplant, dass diese jungen Leute nach Abschluss der Lehre sukzessiv in das Unternehmen übernommen werden, um so den Alterungsprozess im Unternehmen teilweise auszugleichen und die Qualifizierung zu erhöhen.

Die Tätigkeit der Geschäftsführerin wird im Rahmen des Managementvertrages mit der NEUWOGES abgegolten.

3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Die Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bezüglich der Sportstätten für den Schulsport wurde für einen Zeitraum von 2013 bis 2016 geschlossen. Der Vertrag beinhaltet neben den vereinbarten Nutzungszeiten auch das Nutzungsentgelt je Sportstätte und gibt der VZN GmbH planerische Sicherheit.

Auf der Basis der bestätigten Spartenrechnung Konzertkirche 2012 wurde mit der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz ab dem Jahr 2014 die Zahlung der Kostenmiete vertraglich vereinbart. Die sich daraus ergebenden höheren Umsatzerlöse in der Konzertkirche werden bereits 2014 den Zuschuss für die allgemeine Geschäftstätigkeit des Veranstaltungszentrums verringern.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurde auf Basis der bestätigten Spartenrechnung Konzertkirche 2013 die Kostenmiete in Höhe von 3.373 €/Nutzungstag eingerechnet.

Bei einer geplanten Nutzung von ca. 100 Proben- und Veranstaltungstagen ergeben sich daraus Erlöse in Höhe von 337.300 € zzgl. der angemieteten Nebenleistungen.

Im März 2015 wird die Veranstaltungstätigkeit im HKB aufgenommen.

Für die Ausstattung der Veranstaltungsräume mit Veranstaltungstechnik und Saalbestuhlung wurde aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung vom 16.12.2014 ein Kredit zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen. Im Wirtschaftsplan ab 2015 sind entsprechend der Zinsaufwand und die Tilgung eingearbeitet, der höhere Zuschussbedarf 2015 ist durch abweichende Abschreibungs- und Tilgungsdauern verursacht.

Durch die Aufnahme des Spielbetriebes HKB wird es zu Verschiebungen zu Lasten der Stadthalle kommen. Langfristig muss das Unternehmen entscheiden, ob der Pachtvertrag

mit der Stadt Neubrandenburg für die Stadthalle aufgekündigt werden sollte. Der Pachtvertrag läuft regulär zum 31.07.2017 aus. In der Planung ab 2017 wurde dies berücksichtigt und dementsprechend die Erlöse, Kosten und der Zuschuss angepasst.

Ein hoher Kostenfaktor im Unternehmen sind die Aufwendungen für Energie, insbesondere für die Strom- und Gasversorgung. In Zusammenarbeit mit der W.E.N. Consulting GmbH Berlin wurde ein Gesamtenergiekonzept erarbeitet. Die haustechnischen Anlagen wurden geprüft und Einstellungen und Intervalle geändert. Erste Auswertungen der eingeleiteten Maßnahmen ergaben eine Einsparung an Energiekosten in Höhe von 6,0 T€ für das Jahnsportforum.

Die Energielieferverträge mit den Neubrandenburger Stadtwerken wurden durch die VZN GmbH gekündigt und laufen mit 31.12.2015 aus. Im gleichen Zuge wird mit den Stadtwerken der Abschluss eines Anschlussvertrages auf Basis einer Rahmenvereinbarung mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft für den Zeitraum ab 2016 angestrebt.

Die GmbH realisiert auf der Basis des Wirtschaftsplanes Veranstaltungen zur Wirtschaftsförderung, Bildungsveranstaltungen, Sport und vielfältige kulturelle Angebote. Eine hohe Kapazitätsauslastung der Veranstaltungshäuser und die damit verbundenen effizienten betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH sind zu sichern.

Der Zuschuss für den allgemeinen Geschäftsbetrieb 2015 beinhaltet den Mehrbedarf aus der Bewirtschaftung der neuen Veranstaltungsräume im Medien- und Veranstaltungszentrum (HKB) und berücksichtigt die Umsetzung der Kostenmiete für die Nutzung durch die Theater und Orchester GmbH in der Konzertkirche.

4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Das Geschäftsjahr 2013 der VZN GmbH endete mit einem negativen Jahresergebnis von 1.264,9 T€ gegenüber der geänderten Planungsgröße von 1.208,7 T€. Der nicht durch Zuschüsse gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 56.213,57 €.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 326 TEUR oder 3,35 % der Bilanzsumme.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 Euro.

5. Finanzplanung

Voraussichtliches Ist 2014

Das Geschäftsjahr 2014 wird unter Berücksichtigung der Mehrerlöse aus der Vermietung an die Theater und Orchester GmbH voraussichtlich mit einem Verlust von 1.300 T€ gegenüber dem Plan mit 1.423,3 T€ abgeschlossen.

Im Zuschuss enthalten sind 245,9 T€ für die Touristinfo, 30,1 T€ zur Durchführung der Stadtfeste und historische Stadtführungen sowie der allgemeine Zuschuss für das Kerngeschäft der GmbH in Höhe von 1.024 T€.

Die Gesamterträge werden voraussichtlich mit 3.369,8 T€ realisiert.

Dem gegenüber stehen die Aufwendungen in Höhe von 4.669,8T€.

Ergebnisplan 2015

Den geplanten Gesamterlösen des Unternehmens in Höhe von 3.723,7 T€ stehen Aufwendungen von 5.616,2 T€ gegenüber.

Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2015 ein Gesamtjahresverlust von 1.892,5 T€.

Der Jahresverlust setzt sich aus dem allgemeinen Zuschuss für die Aufgaben der Touristinfo in Höhe von 245,9 T€, für die Durchführung der Stadtfeste mit 30,1 T€, den einmaligen Kosten für das Neubeziehen der Bestuhlung in der Konzertkirche in Höhe von 82 T€ und letztlich für das Kerngeschäft der Gesellschaft mit 1.534,5 T€ zusammen. Die Erhöhung des Jahresverlustes ist der Anmietung der Immobilie HKB geschuldet.

Die Abweichung zwischen Jahresverlust und Gesamtzuschuss 2015 ergibt sich aus der Differenz zwischen Abschreibung und Tilgung für die Investitionen HKB.

Im Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg wurde eine Reduzierung des Zuschusses für 2015 um 125 T€ festgeschrieben. Demgegenüber stehen die Mehrkosten von 65 T€ aus der Einführung des Mindestlohnes ab 01.01.2015 im Dienstleistungssektor. Das sind Leistungen für Reinigung, Bewachung, Einlass- und Garderobenkräfte sowie veranstaltungsvorbereitete Umbauten.

Die Stadt Neubrandenburg sichert gleichzeitig den Kapitaldienst für bestehende Kredite.

Als Tilgungszuschuss werden für den Komplex Jahnsportforum 324,6 T€.

Für das Werferkabinett werden Tilgungen in Höhe von 65.528 € fällig, die direkt vom Städtischen Immobilienmanagement gemäß Vertrag an die finanzierende Bank gezahlt werden.

6. Investitionsplan und –finanzierung

Gemäß HGB findet § 254 für die steuerliche Abschreibung seine Anwendung.

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Der Investitionsplan für 2015 beinhaltet Maßnahmen in Höhe von 705,7 T€.

Investitionen in Höhe von 143,2 T€ richten sich auf Erhalt bzw. Erhöhung der Funktionalität der übrigen Veranstaltungsräume. Sie sind Voraussetzung zur Sicherung der marktgerechten Veranstaltungsdurchführung und damit für die Folgejahre eine wichtige Grundlage für Umsatzerlöse aus Vermietung.

Zur Finanzierung hat die Gesellschaft einen städtischen Investitionszuschuss in Höhe von 143,2 T€ beantragt und im vorliegenden Wirtschaftsplan eingearbeitet.

Für die Ausstattung des HKB mit Bühnen-, Licht- und Tontechnik sowie Saalbestuhlung und Foyerausstattung sind 562,5 T€ eingeplant. Diese Mittel werden auf Beschluss des Gesellschafters vom 16.12.2014 über einen Kredit finanziert.

7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen

Trifft für das Unternehmen nicht zu.

8. Konsolidierungsmaßnahmen

Trifft für das Unternehmen nicht zu.

9. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen und Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen

Zur Sicherung der Betreibung der Veranstaltungshäuser wurden langfristige Verträge zur Energielieferung mit den Neubrandenburger Stadtwerken und für die Reinigung sowie Objektbewachung mit Dienstleistungsfirmen abgeschlossen.

Von wesentlicher Bedeutung sind die nachfolgend genannten bestehenden Verträge

- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg vom 26.10.1994, geändert mit Vertrag vom 30.05.1996, zur Gewährung eines Erbbaurechts für ein Grundstück, auf dem das Jahnsportforum errichtet wurde.

- Pacht- und Mietverträge mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement Neubrandenburg:
 - Pachtvertrag für die Stadthalle vom 31.12.2007
 - Pachtvertrag für die Konzertkirche vom 18.06.2001
 - Mietvertrag für das Objekt Große Krauthöferstraße 16 vom 16.03.2010
 - Mietvertrag für das Werferkabinett vom 07.10.2009
- Mietvertrag mit der NEUWOGES zum Objekt HKB vom 22.04.2013
- Mit dem Olympiastützpunkt besteht seit dem 01.09.1996 eine Vereinbarung zur Nutzung des Jahnsportforums.
- Mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH besteht in Umsetzung des Drei-Säulen-Modells in den städtischen Gesellschaften und der Funktion der NEUWOGES als Führungsgesellschaft ein Management- und Dienstleistungsvertrag vom 17./23.11.2004.

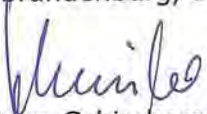
10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Für den 1993 bzw. 1996 finanzierten Bau des Jahnsportforums und der Sporthalle am Jahnsportforum bestehen Kredite, die durch Ausfallbürgschaften gesichert sind. Der bestehende Kredit für den Bau des Werferkabinetts ist durch eine Einrede- und Einwendungsverzichtserklärung zwischen VZN GmbH und Stadt Neubrandenburg sowie dem Forderungskaufvertrag zwischen der VZN GmbH und der finanzierenden Bank gesichert. Es bestehen keine weiteren kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.

11. Übersicht der Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg

Leistungs-/Finanzbeziehungen	Erläuterung
Ausgleich des Jahresfehlbetrages	jährliche Zuschusszahlung durch den Gesellschafter
Kapitaldiensthilfe	jährlicher Tilgungszuschuss des Gesellschafters für bestehende Kredite
Investitionen	Mittelbereitstellung durch Gesellschafter für unabweisbare Investitionen
Miet- und Pachtzahlung	Zahlung an den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement Neubrandenburg für Stadthalle, Konzertkirche und Große Krauthöferstraße 16
Erbbauzins	Zahlung an den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement Neubrandenburg für das Jahnsportforum

Neubrandenburg, den 05.02.2015


Barbara Schimberg
Geschäftsführerin

Anlagen

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

02 2015**Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2015** festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge

3.723,7

- die Aufwendungen

5.616,2

- der Jahresverlust

1.892,5

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit³⁾330,0- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit⁴⁾-562,5- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit⁵⁾97,2- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes⁶⁾-135,3

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf562,5

- davon für Umschuldungen

- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 27 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres

326,2

- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich

326,2

- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

326,26. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH**02 2015**

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	2.236,8	2.089,5	2.595,4	2.662,5	2.542,0	2.500,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	571,5	496,0	438,0	435,0	430,0	430,0
davon Kapitaldiensthilfe	322,9	323,8	324,6	324,7	326,6	327,7
5. Aufwand für die Durchführung von Veranstaltungen/Messen u. Tourismus	1.776,5	1.697,8	2.550,0	2.590,0	2.380,0	2.360,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.776,5	1.697,8	2.550,0	2.590,0	2.380,0	2.360,0
6. Personalaufwand	1.272,3	1.339,0	1.341,0	1.343,0	1.281,0	1.261,0
a) Löhne und Gehälter	1.027,3	1.095,7	1.085,0	1.085,0	1.030,0	1.020,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	245,0	243,3	256,0	258,0	251,0	241,0
- davon für Altersversorgung	36,2	37,6	38,5	38,4	37,2	35,6
7. Abschreibungen auf	1.076,9	1.060,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.076,9	1.060,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	573,8	660,0	690,0	670,0	650,0	630,0
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	242,2	293,5	283,0	280,0	270,0	250,0
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	1,0	0,3	0,3	0,3	0,3
- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260,9	256,8	267,4	244,6	233,1	223,1
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.245,3	- 1.400,6	- 1.867,7	- 1.839,8	- 1.691,8	- 1.683,8
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	19,6	22,7	24,8	25,5	25,5	25,5
	Jahresergebnis	- 1.264,9	- 1.423,3	- 1.892,5	- 1.865,3	- 1.717,3	- 1.709,3

vorgesehene

oder

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		
b) zur Einstellung in Rücklagen		-
		Allgemeiner Zuschuss Gesellschafter Stadt
		1.957,2
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

02 2015

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.076,9	1.060,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	- 573,8	- 660,0	- 690,0	- 670,0	- 650,0	- 630,0
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58,0					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 70,0	- 120,0	- 130,0	- 120,0	- 120,0	- 120,0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 679,0					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 187,9	280,0	330,0	360,0	380,0	400,0
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3,0	-	-	-	-	-
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	- 115,0	- 973,0	- 705,7	- 122,2	- 115,0	- 129,0
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen zum Anlagevermögen	-	973,0	143,2	122,2	115,0	129,0
davon						
a) empfangene Investitionszuschüsse		973,0	143,2	122,2	115,0	95,0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 112,0	-	- 562,5	-	-	-
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	311,0	-	-	-	-	-
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-					
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	-	-	562,5			-
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	- 323,0	- 324,0	- 465,3	- 465,4	- 467,3	- 468,4
24 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 12,0	- 324,0	97,2	- 465,4	- 467,3	- 468,4
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	- 311,9	- 44,0	- 135,3	- 105,4	- 87,3	- 68,4
26 (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27 (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	908,0	596,0	552,0	416,7	311,3	224,0
28 Finanzmittelbestand am Ende der Periode	596,1	552,0	416,7	311,3	224,0	155,6

Name des Betriebes/Unternehmens:

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

02 2015

Investitionsübersicht						
Maßnahme:		Ausstattung der Veranstaltungshäuser				
Beschreibung der Maßnahme:		veranstaltungsbedingte technische Ergänzungen in der Konzertkirche, Jahnsporforum Ausstattung der Veranstaltungsräume, des Seminarraumes und des Foyers im HKB				
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR					
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	509,4	0,0	143,2	122,2	115,0	129,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	509,4	0,0	143,2	122,2	115,0	129,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0					
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0		0,0			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0					
Sonstige Investitionseinzahlungen	562,5	0,0	562,5	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	1071,9	0,0	705,7	122,2	115,0	129,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1071,9	0,0	705,7	122,2	115,0	129,0
davon Grundstücke						
davon Gebäude						
davon Maschinen						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	1071,9	0,0	705,7	122,2	115,0	129,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0					
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0					
Summe Auszahlungen	1071,9	0,0	705,7	122,2	115,0	129,0
Nachrichtlich						
veranschlagte VE	0,0		0,0	0,0		
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

02 2015

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	
1	Geschäftsführer	FV	FV	FV	
2	Chefsekretärin	EG 8	EG 8	EG 8	
3	Kaufmännischer Leiter	EG 11	EG 11	EG 11	
4	Sachbearbeiter Haushalt	EG 6	EG 6	EG 6	20 h/Woche
5	Sachbearbeiter Haushalt	EG 6	EG 6	EG 6	20 h/Woche
6	Kauffrau für Bürokommunikation	EG 4	EG 4	EG 4	
7	Leiter Veranstaltung	EG 11	EG 11	EG 11	
8	Sekretärin Veranstaltung	EG 8	EG 8	EG 8	
9	MA Veranstaltungen	EG 9	EG 9	EG 9	
10	MA Veranstaltungen	EG 6	EG 6	EG 6	
11	MA Veranstaltungen	EG 5	EG 6	EG 6	
12	MA Veranstaltungen	EG 5	EG 5	EG 5	
13	MA Veranstaltungen	EG 5	EG 5	EG 5	
14	MA Marketing	EG 9	EG 9	EG 9	
15	MA Veranstaltungskasse	EG 6	EG 6	EG 6	
16	MA Veranstaltungskasse	EG 6	EG 6	EG 6	
17	MA Veranstaltungskasse	EG 4	EG 4	EG 4	
18	MA Touristinformation	EG 8	EG 8	EG 8	
19	MA Touristinformation	EG 8		EG 4	
20	MA Touristinformation	EG 6	EG 6	EG 6	
21	MA Touristinformation	EG 5	EG 5	EG 5	
22	Leiter Technik	EG 11	EG 11	EG 11	
23	Stellv. techn. Leiter	EG 9	EG 9	EG 9	
24	Meister Veranstaltungstechnik	EG 10	EG 10	EG 10	
25	Meister Veranstaltungstechnik	EG 8	EG 8	EG 8	
26	Meister Veranstaltungstechnik	EG 5	EG 5	EG 9	
27	Veranstaltungstechniker	EG 6	EG 6	EG 6	
28	Veranstaltungstechniker	EG 5	EG 5	EG 5	
29	AZUBI Veranstaltungstechnik	Azubi TvöD	Azubi TvöD	Azubi TvöD	bis 02 /2015
30	AZUBI Veranstaltungstechnik	Azubi TvöD	Azubi TvöD	Azubi TvöD	
31	AZUBI Veranstaltungstechnik	Azubi TvöD	Azubi TvöD	Azubi TvöD	
32	AZUBI Veranstaltungstechnik	Azubi TvöD		Azubi TvöD	seit 09 2014
33	AZUBI Veranstaltungstechnik			Azubi TvöD	ab 09 2015
34	AZUBI Veranstaltungskauffrau,-mann	IDG		IDG	seit 09 2014
insgesamt		33	31	34	

ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen

G & V 2012 - 2018

Planungsrechnung ekz.bibliotheksservice GmbH



	Ist 2012 Rt, Salz., Bisch. TEUR %		Ist 2013 Rt, Salz., Bisch. TEUR %		Planung 2014 Rt, Salz., Bisch. TEUR %		Prog 2014 Stand 30.09.2014 TEUR %		Planung 2015 Rt, Salz., Bisch. TEUR %		Planung 2016 Rt, Salz., Bisch. TEUR %		Planung 2017 Rt, Salz., Bisch. TEUR %		Planung 2018 Rt, Salz., Bisch. TEUR %	
Umsatzerlöse	42.468	100,2%	43.845	100,0%	46.262	100,0%	44.025	100,0%	46.252	100,0%	47.177	100,0%	48.120	100,0%	49.083	100,0%
Bestandsveränd. UE/FE/akt.Eigenl.	-85	-0,2%	12	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ausgleichsposten Rückstellungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Gesamtleistung	42.383	100,0%	43.857	100,0%	46.262	100,0%	44.025	100,0%	46.252	100,0%	47.177	100,0%	48.120	100,0%	49.083	100,0%
Aufwand für RHB u. bezogene Waren	21.540	50,8%	22.763	51,9%	24.096	52,1%	22.575	51,3%	24.128	52,2%	24.626	52,2%	25.119	52,2%	25.621	52,2%
Aufwand für bezogene Leistungen	1.928	4,5%	2.055	4,7%	2.209	4,8%	2.043	4,6%	2.033	4,4%	2.076	4,4%	2.117	4,4%	2.160	4,4%
Materialaufwand	23.468	55,4%	24.838	56,6%	26.305	56,9%	24.618	55,9%	26.161	56,6%	26.702	56,6%	27.236	56,6%	27.781	56,6%
Rohergebnis	18.915	44,6%	19.019	43,4%	19.957	43,1%	19.407	44,1%	20.091	43,4%	20.475	43,4%	20.884	43,4%	21.302	43,4%
Löhne u. Gehälter	9.816	23,2%	10.001	22,8%	10.400	22,5%	10.462	23,8%	10.656	23,0%	10.763	22,8%	10.870	22,6%	10.979	22,4%
Sozialabgaben	1.810	4,3%	1.874	4,3%	1.926	4,2%	1.941	4,4%	2.022	4,4%	2.042	4,3%	2.063	4,3%	2.083	4,2%
Personalaufwand	11.626	27,4%	11.875	27,1%	12.326	26,6%	12.403	28,2%	12.678	27,4%	12.805	27,1%	12.933	26,9%	13.062	26,6%
Abschreibungen	1.244	2,9%	1.186	2,7%	1.205	2,6%	1.232	2,8%	1.200	2,6%	1.200	2,5%	1.225	2,5%	1.250	2,5%
Betriebsaufwand	1.100	2,6%	738	1,7%	720	1,6%	684	1,6%	678	1,5%	685	1,5%	692	1,4%	705	1,4%
Verwaltungsaufwand	996	2,3%	986	2,2%	1.094	2,4%	1.113	2,5%	1.043	2,3%	1.053	2,2%	1.064	2,2%	1.075	2,2%
Vertriebsaufwand	1.500	3,5%	1.516	3,5%	1.806	3,9%	1.697	3,9%	1.724	3,7%	1.741	3,7%	1.759	3,7%	1.776	3,6%
Betriebssteuern	55	0,1%	55	0,1%	55	0,1%	55	0,1%	55	0,1%	55	0,1%	55	0,1%	57	0,1%
Sonst. betrieblicher Aufwand	3.651	8,6%	3.295	7,5%	3.675	7,9%	3.549	8,1%	3.500	7,6%	3.534	7,5%	3.569	7,4%	3.613	7,4%
Sonst. laufenden betrieblichen Erträge	878	2,1%	835	1,9%	509	1,1%	587	1,3%	630	1,4%	650	1,4%	650	1,4%	650	1,3%
Operatives Ergebnis	3.272	7,7%	3.498	8,0%	3.260	7,0%	2.810	6,4%	3.343	7,2%	3.586	7,6%	3.807	7,9%	4.027	8,2%
Finanzergebnis	632	1,5%	633	1,4%	574	1,2%	602	1,4%	597	1,3%	624	1,3%	650	1,4%	699	1,4%
Betriebsergebnis	3.904	9,2%	4.131	9,4%	3.834	8,3%	3.412	7,8%	3.940	8,5%	4.210	8,9%	4.457	9,3%	4.726	9,6%
Neutrales Ergebnis	10	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Altersversorgung	-573	-1,4%	-726	-1,7%	-652	-1,4%	-700	-1,6%	-700	-1,5%	-700	-1,5%	-700	-1,5%	-700	-1,4%
Außerordentliches Ergebnis/Beratungen/Abf.	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.341	7,9%	3.405	7,8%	3.182	6,9%	2.712	6,2%	3.240	7,0%	3.510	7,4%	3.757	7,8%	4.026	8,2%
Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer	725	1,7%	819	1,9%	780	1,7%	709	1,6%	820	1,8%	902	1,9%	995	2,1%	1.091	2,2%
Jahresergebnis ekz.bibliotheksservice GmbH	2.616	6,2%	2.586	5,9%	2.402	5,2%	2.002	4,5%	2.420	5,2%	2.607	5,5%	2.763	5,7%	2.935	6,0%
Konsolidierung Finanzergebnis:																
JU EasyCheck GmbH u. Co. KG 100 %	-394		-406		-362		-403		-401		-429		-454		-469	
Körperschaftsteuer EasyCheck GmbH u. Co. KG	46		61		50		57		60		64		68		70	
4Readers GmbH u. Co. KG 100 %	0		-90		0		0		0		0		0		-29	
Körperschaftsteuer 4Readers GmbH u. Co. KG	-137		0		-76		-68		-47		-44		-23		4	
Dividende NORIS Transportverpackung GmbH 100%	-150		-135		-140		-140		-140		-140		-140		-140	
Ergebnis ekz	2.041	4,8%	2.016	4,6%	1.874	4,1%	1.448	3,3%	1.892	4,1%	2.058	4,4%	2.214	4,6%	2.371	4,8%

FINANZPLAN 2012 - 2018

ekz.bibliotheksservice GmbH



Jahr in TEUR	2012 Ist	2013 Ist	2014 Prog	2015 Soll	2016 Soll	2017 Soll	2018 Soll
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 30.09.2014							
UMSATZ	42.468	43.845	44.025	46.252	47.177	48.120	49.083
EINNAHMEN							
Ford ohne USt.	41.138	43.607	43.301	45.152	46.077	46.920	47.883
Einnahmen aus Vorausrechnungen	962	664	724	1.000	1.000	1.000	1.000
sonst.betriebl. Ertrag	618	564	492	528	548	548	548
Kapitaleinlage/Verzugszinsen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen	42.718	44.835	44.517	46.680	47.625	48.468	49.431
AUSGABEN							
Lieferanten RHB	21.491	23.502	22.575	24.128	24.626	25.119	25.621
Lieferanten bezogene Leistungen	1.928	2.055	2.043	2.033	2.076	2.117	2.160
Summe Material	23.419	25.557	24.618	26.161	26.702	27.236	27.781
Löhne / Gehälter/Altersversorgung	9.601	10.001	10.464	10.656	10.763	10.870	10.979
Sozialversicherung/Lohnsteuer	1.810	1.874	1.941	2.022	2.042	2.063	2.083
Altersversorgung	791	849	822	831	831	831	831
Summe Personal	12.202	12.724	13.227	13.509	13.636	13.764	13.893
Betriebsaufwand	1.100	738	684	678	685	692	705
Verwaltungsaufwand	996	986	1.113	1.043	1.053	1.064	1.075
Vertriebsaufwand	1.500	1.516	1.697	1.724	1.741	1.759	1.776
Betriebssteuern	55	55	55	55	55	55	57
Summe sonst. betr. Aufw.	3.651	3.295	3.549	3.500	3.534	3.570	3.613
Zinsergebnis	-66	-20	-13	-13	-18	-18	-23
Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer	614	718	804	583	855	908	1.088
Summe sonst.	548	698	791	570	837	890	1.065
Summe ordentl. Aufwendungen	39.820	42.274	42.185	43.740	44.709	45.460	46.352
Restrukturierung/neutr. Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
INVESTITIONEN/DIVIDENDEN							
Investitionszahlungen allg.	963	1.388	800	709	900	1.050	1.150
Verbrauch Rückst. unterl. Instandh./RAP	0	150	0	150	50	0	0
EasyCheck	-319	-334	-406	-401	-429	-454	-469
NORIS Gewinnausschüttung	-150	-135	-140	-140	-140	-140	-140
4Readers	1.530	475	200	50	50	50	-29
Rückzahlung Beteiligung Mohnheim	0	-40	0	0	0	0	0
divibib	787	0	0	-1.069	-438	-510	-510
Sonstige Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	2.811	1.504	454	-701	-7	-4	2
Dividendenzahlungen	1.700	1.300	1.300	1.000	1.200	1.300	1.400
AUSGABEN insgesamt	44.331	45.078	43.939	44.039	45.902	46.756	47.754
Über-/ Unterdeckung	-1.613	-243	578	2.641	1.723	1.712	1.677
Saldo Banken	5.019	4.776	5.354	7.995	9.718	11.430	13.107
Saldo Darlehen							
Saldo Avale	-743	-481	-500	-500	-500	-500	-500
Linie Kontokorrent 1)	2.556	2.556	2.556	2.556	2.556	2.556	2.556
Liquiditätsreserve	6.832	6.851	7.410	10.051	11.774	13.486	15.163
Bilanzpositionen :							
Kundenforderungen	1.856	1.176	1.176	1.376	1.476	1.776	1.976
Lieferantenverbindlichkeiten	-1.386	-1.401	-1.401	-1.401	-1.401	-1.401	-1.401
erhalt. Anzahlungen	-1.268	-1.014	-1.014	-1.114	-1.114	-1.214	-1.214
1) Grundschulden sind ab Januar 2014 freigegeben							

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH



Vorbericht zum Wirtschaftsplan der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg- Vorpommern gGmbH (ZLT) für das Geschäftsjahr 2015

(nach Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg- Vorpommern – EigVO)

Inhalt:

1. Einleitung, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen
2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen
3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen
4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen
5. Finanzplanung
6. Investitionsplan und – Finanzierung
7. Beiträge zur Konsolidierung des Haushaltes der Stadt
8. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen/ Leistungen, Investitionen oder Miete/ Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen
9. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
10. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg
11. Zusammenfassung

1. Einleitung, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Wirtschaftsplan 2015 der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT) wurde gemäß der seit dem 25. Februar 2008 geltenden Eigenbetriebsverordnung, sowie unter Beachtung der Grundsätze betriebswirtschaftlich relevanter Kriterien und kaufmännischer Aspekte aufgestellt.

Gesellschafter der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH sind die Stadt Neubrandenburg mit 75 % und mit 25 % die Hochschule Neubrandenburg.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 1 Abgabenordnung auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft, insbesondere der Lebensmitteltechnologie. Die Gesellschaft dient in erster Linie der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft, insbesondere der Lebensmitteltechnologie.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb des Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg, die Errichtung und den Betrieb einer Forschungs- und Entwicklungseinrichtung auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft mit Statusanerkennung durch den

Bund, das Land Mecklenburg-Vorpommern und, im Falle der Anerkennung, als Einrichtung an der Hochschule Neubrandenburg im Sinne des § 95 Hochschulgesetz M-V verwirklicht.

Die Gesellschaft verwirklicht ihren Zweck, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie, durch

- a) die unabhängige Forschung und Entwicklung, auch im Verbund, zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses,
- b) die kooperative Forschung mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- c) die Verbreitung der frei zugänglichen Forschungsergebnisse,
- d) die Auftragsforschung im Rahmen des Zweckbetriebes gemäß § 68 Nr. 9 AO.

2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

In der Sitzung am 30.10.2014 entschied die Stadtvertretung zur Abwendung weiterer Haushaltsbelastungen, dass die Stadt Neubrandenburg die Beteiligung an der ZLT MV gGmbH aufgeben solle. Hierzu wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Diese Beschlüsse erteilten dem Oberbürgermeister die Zustimmung, Herrn Michael Wendelstorf als Geschäftsführer und Liquidator zu bestellen. Hiermit wurde zunächst das Ziel verfolgt, die Gesellschaft zu liquidieren.

In der Gesellschafterversammlung am 17.11.2014 wurde sodann die Neubestellung des Geschäftsführers umgesetzt und der bisherige Geschäftsführer abberufen.

Aufgrund des primären Interesses des Mehrheitsgesellschafters, sich möglichst schadlos aus der Beteiligung zu lösen – im Zweifel auch über den Weg der Liquidation – sind im Planungszeitraum entsprechende Analysen und Recherchen vorzunehmen.

Durch das vorliegende Angebot der Hochschule Neubrandenburg, die Geschäftsanteile der Stadt Neubrandenburg zu übernehmen, ist die Machbarkeit dieses Wegs als bevorzugtes Lösungsszenario zu prüfen.

Aufgrund noch nicht feststehender Entscheidungen, wird der für 2015 wirtschaftlich erzeugte Zustand zunächst auch für die Folgejahre angenommen.

Aktuell wird eine steuerfachliche Stellungnahme erstellt, welche die Folgen einer Liquidation bzw. einer Anteilsveräußerung aufzeigen wird. In deren Ergebnis können die entsprechenden Entscheidungsvorlagen für die Gesellschafter realisiert werden.

Ein weiterer, sehr wichtiger Faktor für die zukünftige Verfahrensweise ist die Festlegung des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus im Hinblick auf die Zweck- und Zeitbindung der Fördermittel, welche zur Errichtung und Ausstattung der Gesellschaft bzw. deren Geschäftsgebäude ausgereicht wurden. Die Stadt Neubrandenburg hat beim Ministerium einen Antrag auf Reduzierung der Zweckbindungsfrist um 10 Jahre gestellt. Ein Bescheid liegt bislang noch nicht vor.

3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Die wesentlichen Erlöse werden 2015 im Geschäftsfeld Vermietung erzielt. Aufgrund der grundsätzlichen Entscheidung des Hauptgesellschafters, sich von der Gesellschaft auf dem Wege der Liquidation zu trennen, wurde die Akquise von Projekten Anfang November 2014 eingestellt. Im Planungszeitraum werden daher keine Projekte mehr realisiert. Die Umsatzerlöse für das Haushaltsjahr 2015 werden demnach mit 65 T€, hiervon aus den Mieteinnahmen 56 T€, angesetzt. Die in 2015

ausgewiesenen 9 T€ resultieren aus einer Nachberechnung von Umsatzsteuern an die Hochschule (ca. 5 T€) sowie den Abschlusszahlungen eines zum 31.12.2014 ausgelaufenen Projektes (ca. 4 T€). Derartige Umsätze sind in den Folgejahren nicht zu erwarten.

Das Personal wurde weitestgehend abgeschmolzen. Abgesehen von einem letzten auslaufenden Arbeitsvertrag wird die Gesellschaft in 2015 lediglich 2 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter haben. Die Geschäftsführung und allgemeine Verwaltung erfolgt über Managementverträge bzw. eine Arbeitnehmerüberlassung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden entsprechend der bestehenden IST-Werte 2014 sowie bekannten Änderungen ermittelt und betragen ca. 140 TEUR. Hierin berücksichtigt wurde für 2015 auch ein erhöhter Bedarf durch notwendige Reparaturen sowie der Abschluss von fehlenden Wartungs- und Serviceverträgen (ca. 10 T€).

Die Instandsetzung bzw. Wartung des Maschinenparks ist nur notwendig, wenn der diesbezügliche Betrieb fortgesetzt wird. Die Kosten hierfür stehen noch nicht abschließend fest und sind nicht in den Plan eingestellt worden. Schätzungsweise werden die Kosten zwischen 10 – 20 T€ liegen.

4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Das Jahresergebnis 2015 wird negativ sein. Die derzeitige Planung geht von einem Betriebsergebnis von -107 T€ aus.

In die Planung ist ein anteiliger laufender Zuschuss in Höhe von rd. 50 % des zu erwartenden Jahresergebnisses aufgenommen, um die laufende Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher zu stellen. Dies bedeutet ebenso, dass zeitnah, zumindest innerhalb des 1. Halbjahrs 2015, eine Entscheidung über die Fortführung der Gesellschaft bzw. deren Liquidation getroffen werden sollte.

Die Gesellschaft verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

5. Finanzplanung

Die oben dargestellte Situation spiegelt sich im Finanzplan der Gesellschaft wieder. Die gegebene Kostensituation und das Ausbleiben von Umsätzen außerhalb der Vermietung führen zu einem übermäßigen Mittelabfluss.

Die Aufnahme von längerfristigen Bankkrediten ist nicht vorgesehen. Allerdings ist zur Absicherung der laufenden Liquidität die Inanspruchnahme eines laufenden Kreditrahmens erforderlich; hierfür ist im Plan vorsorglich eine Erweiterung auf temporär 100 TEUR vorgesehen.

Für die Unterdeckung in der Liquidität ist zwingend eine Lösung herbeizuführen. Die laufende Liquiditätsplanung zeigt, dass die Mittel unter Inanspruchnahme des bestehenden Kreditrahmens von 50 TEUR Ende März 2015 aufgebraucht sein werden.

6. Investitionsplanung und – Finanzierung

Für das Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen vorgesehen.

7. Beiträge zur Konsolidierung des Haushaltes der Stadt

Die Gesellschaft wird keinen Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes leisten können.

8. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen/Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen

Wie unter Punkt 3. dargestellt, ist eine wesentliche Geschäftsgrundlage der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH die Vermietung von Räumlichkeiten. Bei der Erfüllung der Verträge sind aus derzeitiger Sicht keine Unregelmäßigkeiten zu erwarten.

9. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Gesellschaft verfügt derzeit über eine Kontokorrentlinie bei der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin in Höhe von 50 T€, es ist eine Erweiterung auf temporär 100 T€ vorgesehen.

10. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg

Die Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH benötigt im Planjahr 2015 für ihre (auslaufende) wirtschaftsfördernde Tätigkeit von der Stadt Neubrandenburg einen laufenden Zuschuss in Höhe von 55 T€.

Das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem negativen Jahresergebnis von voraussichtlich einer Größenordnung von 107 TEUR abgeschlossen. Die Gesellschaft wird zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit auf einen Nachschuss angewiesen sein.

11. Zusammenfassung

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft bleibt weiterhin sehr angespannt. Der Geschäftsführung und den Gesellschaftern muss es gelingen, zum Ende des 1. Quartales 2015 eine verlässliche Lösung zur Lösung dieser Situation herbeizuführen. Unter den Beteiligten ist verabredet, dass für die Stadtvertretersitzung am 26. März 2015 eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht wird. Es kommen nach aktuellem Kenntnisstand zwei Möglichkeiten in Betracht. Der Geschäftsführer prüft demnach mit weiteren Beteiligten die wirtschaftliche Machbarkeit und Auswirkungen einer planmäßigen Liquidation sowie eine Veräußerung der Geschäftsanteile der Stadt Neubrandenburg für eine Fortführung der Gesellschaft durch die Hochschule Neubrandenburg.

Neubrandenburg, den 23.02.2015



Michael Wendelstorf
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-
Vorpommern gGmbH (ZLT)**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

194

301

-107

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

-104

0

55

-49

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

50

4. Die Stellenübersicht w 0,6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

131

151

151

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Neubrandenburg, 23.02.2015

Michael Wendelstorf

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Anlage 11 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

ZLT M-V gGmbH

Ausdruck:
23.02.15

Anlage 8 (zu § 14)
Seite 1 von 1

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern
gGmbH (ZLT)**

-in TEUR-

Bezeichnung	IST 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V-IST 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse (Projekte, Dienstleistungen)	186	262	128	9	1	1	1
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen							
4. Sonst. betriebl. Erträge (Miete)	89	59	54	56	58	58	58
5. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6. Personalaufwand	256	214	209	20	4	4	4
a) Löhne und Gehälter	210	175	171	16	3	3	3
Zuschüsse							
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	46	39	38	4	1	1	1
- davon für Altersversorgung							
7. Abschreibungen auf	136	128	134	132	132	132	132
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	136	128	134	132	132	132	132
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	133	128	129	129	129	129	129
9. Konzessionsabgabe							
10. Sonst. betriebl. Aufw.	145	154	144	140	132	132	132
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1		1	1	1	1
- davon an verbundene Unternehmen							
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-132	-48	-176	-99	-81	-81	-81
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19. Außerordentliche Erträge							
20. Außerordentliche Aufwendungen							
21. Außerordentliches Ergebnis							
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
23. Sonstige (Steuern)	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
24. Jahresgewinn / Jahresverlust*	-140	-56	-184	-107	-89	-89	-89

* V-ist: 2014 wurden ein lfd. Zuschuss von 56 TEUR und ein Tilgungszuschuss von 25 TEUR gewährt. Es verbleibt ein Verlust von 103 TEUR.

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1,2)}

Behandlung des Jahresverlustes ^{1,2)}

Verwendung	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	55
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Betrag in TEUR
1. Stadt Neubrandenburg	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

1) § 11 Abs. 3 GmbHVO Doppelk. Bei Sondervermögen (mit Sonderrechnungen) sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

2) Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)

		-in TEUR-						
	Bezeichnung	IST 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V-IST 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-140	-56	-184	-107	-89	-89	-89
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	136	128	133	132	132	132	132
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-133	-128	-127	-129	-129	-129	-129
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	3						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1		25				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen							
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-123	-56	-153	-104	-86	-86	-86
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-30	-20	-4	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-30	-20	-4	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen*	107	56	204	55			
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	50						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-10	-50	0	0	0	0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	157	46	154	55	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	4	-30	-3	-49	-86	-86	-86
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5	9	9	6	-43	-129	-215
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode*	9	-21	6	-43			

*) Ab 2016 erfolgt kein Ausweis, da die Liquidation/der Verkauf der Gesellschaft vorgesehen ist und keine lfd. Zuschüsse eingeordnet sind.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr 2015 geleistete Zahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Erträge Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Cashflow)	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0	0	8	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-
Vorpommern gGmbH (ZLT)**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2014	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer	1	1	MDV*	
2.	Prokuristin	0,2	0,2	0	
3.	Projektmitarbeiter	1	0,8	0	
4.	Projektleiter	1	0	0	
5.	Projektleiter	0,75	0,75	0	
6.	Projektmitarbeiter	0,75	0,75	0	
7.	Hausmeister	0,2	0,2	0,2	
8.	Buchhalter	0,2	0,9	0	
9.	technischer Mitarbeiter	0	0,25	0,2	
10.	kaufmännischer Mitarbeiter**	0	0	0,2	
insgesamt		5,1	4,85	0,6	

* Management-Dienstleistungs-Vertrag zwischen NEUWOGES und ZLT

** per Arbeitnehmerüberlassung

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Stadt Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt
Neubrandenburg**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	34.920,0
- die Aufwendungen	38.176,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-3.256,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-5.978,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-4.734,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	15.646,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	4.934,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	7.152,0
- davon für Umschuldungen	4.392,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.620,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	6.400,0

4. Die Stellenübersicht weist 144,64 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	172.000,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	171.000,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	170.000,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**-in TEUR-**

	Bezeichnung	vorl. Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	12.919	13.546	14.563	15.260	15.838	16.280
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-522	-52	-52	50	-50	50
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	12.077	14.226	17.303	17.202	17.342	17.917
	- davon allgemeiner Zuschuss Stadt	5.226	2.939	4.775	5.125	5.125	5.125
	- davon zweckgeb. Zuschuss Stadt Straßenbeleuchtung			1.417	1.417	1.417	1.417
	- davon Übernahme Kredite Landkreis		630	326	252		
5.	Materialaufwand	9.646	10.474	10.899	11.117	11.450	11.909
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.646	10.474	10.899	11.117	11.450	11.909
6.	Personalaufwand	6.861	7.341	7.606	7.454	7.305	7.159
	a) Löhne und Gehälter	5.451	5.967	6.003	5.883	5.765	5.650
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.410	1.374	1.603	1.571	1.540	1.509
	- davon für Altersversorgung	198	204	195	191	187	184
7.	Abschreibungen auf	7.856	8.047	7.843	7.864	7.886	7.909
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.856	8.047	7.843	7.864	7.886	7.909
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.069	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.566	5.085	8.765	8.885	9.095	9.402
11.	Erträge aus Beteiligungen	273					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	6	6	6	6

	Bezeichnung	vorl. Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.363	3.246	2.971	2.714	2.545	2.568
	- davon für an den LK MSP übergegangene Objekte	700	630	326	252		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.470	-3.367	-3.164	-2.416	-2.046	-1.593
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69	317				
23.	Sonstige Steuern	141	73	92	92	92	92
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-2.680	-3.757	-3.256	-2.508	-2.138	-1.685

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	3.256
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**-in TEUR-**

	Bezeichnung	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.680	-3.757	-3.256	-2.508	-2.138	-1.685
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.856	8.047	7.843	7.864	7.886	7.909
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.069	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	500	425	500	500	500
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	150	150	150	150	150
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	57	-430	-126	-52	200	200
	davon						
	a) für Immobilien des Eigenbetriebes	757	200	200	200	200	200
	b) für übergegangene Immobilien des LK / Zinsanteil übernommener Kapitaldienst	-700	-630	-326	-252	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-514	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	2.042	2.323	-7.400	0	0	0
	davon						
	a) Ein (+) und Auszahlung (-) Kassenkredit	2.042	2.323	-7.400	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.206	3.733	-5.978	2.854	3.498	3.974
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	262	510	1.365	1.115	870	875
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5.735	-8.112	-11.344	-11.086	-9.720	-11.325
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	6	6	6	6	6	6
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	914	3.017	5.239	1.488	1.050	1.750
	aa) empfangene Ertragszuschüsse Stadt	0	0	0	0	0	0
	ab) empfangene Ertragszuschüsse Land/Bund	605	2.867	5.019	1.188	450	1.150
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	309	150	220	300	600	600
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.553	-4.579	-4.734	-8.477	-7.794	-8.694

	Bezeichnung	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.463	3.485	2.330	3.180	3.025	3.050
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse Stadt	1.463	3.795	1.900	3.095	3.025	3.050
	b) sonstige zwecksgebundene Einnahmen	0	-910	80	85	0	0
	c) so. zweckgebundene Einnahmen LNOG	0	0	0	0	0	0
	d) Ansprüche aus ausgereichten Mieterdarlehen gegen LK nach LNOG	0	600	350	0	0	0
21	(+) Einzahlungen aus LNOG gemäß Zuwendungsbescheid LK MSE	0	0	15.874	7.232	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	3.096	1.700	2.760	5.303	4.775	5.650
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-4.039	-4.189	-5.318	-10.326	-4.467	-6.099
	davon						
	a) für Immobilien des Eigenbetriebes (planmäßig)	-2.697	-2.810	-2.932	-3.066	-3.246	-3.387
	b) für übergegangene Immobilien des LK (planmäßig)	-1.342	-1.379	-689	-542	0	0
	c) Ablösung für übergegangene Immobilien			-497	-6.239	0	0
	d) für Immobilien des Eigenbetriebes (außerplanmäßig)			-1.200	-479	-1.221	-2.712
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	520	996	15.646	5.389	3.333	2.601
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	173	150	4.934	-234	-963	-2.119
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.411	1.584	1.734	6.668	6.434	5.471
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.584	1.734	6.668	6.434	5.471	3.352

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Bereichserfolgsplan 2015****Betriebsbereich : Hochbauten**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	9.851	10.776	11.443	12.015	12.496	12.871
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-520	-52	-52	50	-50	50
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.709	4.633	5.813	5.597	5.505	5.725
	- davon allgemeiner Zuschuss Stadt	0	100	0	0	0	0
	- davon zweckgeb. Zuschuss Stadt Straßenbeleuchtung	0	0	0	0	0	0
	- davon Übernahme Kredite Landkreis	700	630	326	252	0	0
5.	Materialaufwand	5.379	5.431	5.780	5.896	6.072	6.315
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.379	5.431	5.780	5.896	6.072	6.315
6.	Personalaufwand	3.079	3.299	3.345	3.278	3.213	3.148
	a) Löhne und Gehälter	2.431	2.666	2.646	2.593	2.541	2.490
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	648	633	699	685	671	658
	- davon für Altersversorgung	91	94	89	87	85	84
7.	Abschreibungen auf	2.594	2.702	2.864	2.835	2.807	2.779
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.594	2.702	2.864	2.835	2.807	2.779
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.219	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.297	3.849	5.550	5.606	5.718	5.889
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3	3	3	3
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.503	1.437	1.134	1.036	796	810
	davon für an den LK MSP übergegangene Objekte	700	630	326	252	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-591	-108	-216	264	598	957

	Bezeichnung	vorl. Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	78	60	71	71	71	71
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-670	-168	-287	193	527	886

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Bereichserfolgsplan 2015****Betriebsbereich : Straßen/ Grün**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	vorl. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.068	2.770	3.120	3.245	3.342	3.409
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-2	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	9.368	9.593	11.490	11.605	11.837	12.192
	- davon allgemeiner Zuschuss Stadt	5.226	2.839	4.775	5.125	5.125	5.125
	- davon zweckgeb. Zuschuss Stadt Straßenbeleuchtung	0	0	1.417	1.417	1.417	1.417
	- davon Übernahme Kredite Landkreis	0	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	4.267	5.043	5.119	5.221	5.378	5.593
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.267	5.043	5.119	5.221	5.378	5.593
6.	Personalaufwand	3.782	4.042	4.261	4.176	4.092	4.010
	a) Löhne und Gehälter	3.020	3.301	3.357	3.290	3.224	3.160
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	762	741	904	886	868	851
	- davon für Altersversorgung	107	110	106	104	102	100
7.	Abschreibungen auf	5.262	5.345	4.979	5.029	5.079	5.130
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.262	5.345	4.979	5.029	5.079	5.130
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.269	1.236	3.215	3.279	3.378	3.513
11.	Erträge aus Beteiligungen	273	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	3	3	3	3
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.860	1.809	1.837	1.678	1.749	1.758
	davon für an den LK MSP übergegangene Objekte	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.879	-3.259	-2.948	-2.681	-2.644	-2.550

	Bezeichnung	vorl. Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	68	317	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	63	13	21	21	21	21
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.010	-3.589	-2.969	-2.702	-2.665	-2.571

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Bereichsfinanzplan 2015****Betriebsbereich: Hochbauten**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-670	-168	-287	193	527	886
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.594	2.702	2.864	2.835	2.807	2.779
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.219	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		500	425	500	500	500
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		100	100	100	100	100
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.227	-630	-326	-252	0	0
	davon						
	a) für Immobilien des Eigenbetriebes	-527					
	b) für übergegangene Immobilien des LK / Zinsanteil übernommener Kapitaldienst	-700	-630	-326	-252		
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	2.042	2.323	-7.400	0	0	0
	davon						
	a) Ein (+) und Auszahlung (-) Kassenkredit	2.042	2.323	-7.400	0		
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.520	3.577	-5.874	2.127	2.684	3.015
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	490	710	730	590	125
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-3.441	-5.790	-5.793	-4.731	-3.765	-5.995
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2	3	3	3	3	3
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	72	2.180	3.498	263	0	500
	davon						
	aa) empfangene Ertragszuschüsse Stadt						
	ab) empfangene Ertragszuschüsse Land/Bund	72	2.180	3.498	263	0	500
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.367	-3.117	-1.582	-3.735	-3.172	-5.367

	Bezeichnung	vorl. Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	753	1.980	1.090	1.425	1.125	1.600
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse Stadt	753	2.910	1.090	1.425	1.125	1.600
	b) sonstige zwecksgebundene Einnahmen	0	-930				
	c) so. zweckgebundene Einnahmen LNOG						
	d) Ansprüche aus ausgereichten Mieterdarlehen gegen LK nach LNOG						
21	(+) Einzahlungen aus LNOG gemäß Zuwendungsbescheid LK MSE			15.874	7.232		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2.616	1.140	495	2.313	2.050	3.770
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-2.614	-2.717	-2.546	-8.654	-2.729	-4.349
	davon						
	a) für Immobilien des Eigenbetriebes (planmäßig)	-1.272	-1.338	-1.360	-1.394	-1.508	-1.637
	b) für übergegangene Immobilien des LK (planmäßig)	-1.342	-1.379	-689	-542	0	0
	c) Ablösung für übergegangene Immobilien			-497	-6.239		
	d) für Immobilien des Eigenbetriebes (außerplanmäßig)				-479	-1.221	-2.712
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	755	403	14.913	2.316	446	1.021
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-1.092	863	7.457	708	-42	-1.331
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.025	933	1.796	9.253	9.961	9.919
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	933	1.796	9.253	9.961	9.919	8.588

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Bereichsfinanzplan 2015****Betriebsbereich: Straßen/ Grün**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-2.010	-3.589	-2.969	-2.702	-2.665	-2.571
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.262	5.345	4.979	5.029	5.079	5.130
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		50	50	50	50	50
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.284	200	200	200	200	200
	davon						
	a) für Immobilien des Eigenbetriebes	1.284	200	200	200	200	200
	b) für übergegangene Immobilien des LK / Zinsanteil übernommener Kapitaldienst						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-514	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) Ein (+) und Auszahlung (-) Kassenkredit						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.686	156	-104	727	814	959
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	262	20	655	385	280	750
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.294	-2.322	-5.551	-6.355	-5.955	-5.330
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	4	3	3	3	3	3
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	842	837	1.741	1.225	1.050	1.250
	davon						
	aa) empfangene Ertragszuschüsse Stadt						
	ab) empfangene Ertragszuschüsse Land/Bund	533	687	1.521	925	450	650
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	309	150	220	300	600	600
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.186	-1.462	-3.152	-4.742	-4.622	-3.327

	Bezeichnung	vorl. Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	710	1.505	1.240	1.755	1.900	1.450
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse Stadt	710	885	810	1.670	1.900	1.450
	b) sonstige zwecksgebundene Einnahmen	0	20	80	85		
	c) so. zweckgebundene Einnahmen LNOG			0			
	d) Ansprüche aus ausgereichten Mieterdarlehen gegen LK nach LNOG		600	350			
21	(+) Einzahlungen aus LNOG gemäß Zuwendungsbescheid LK MSE						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	480	560	2.265	2.990	2.725	1.880
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.425	-1.472	-2.772	-1.672	-1.738	-1.750
	davon						
	a) für Immobilien des Eigenbetriebes (planmäßig)	-1.425	-1.472	-1.572	-1.672	-1.738	-1.750
	b) für übergegangene Immobilien des LK (planmäßig)						
	c) Ablösung für übergegangene Immobilien						
	d) für Immobilien des Eigenbetriebes (außerplanmäßig)			-1.200			
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-235	593	733	3.073	2.887	1.580
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.265	-713	-2.523	-942	-921	-788
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-614	651	-62	-2.585	-3.527	-4.448
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	651	-62	-2.585	-3.527	-4.448	-5.236

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband ¹⁾	
Neubrandenburg	
Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 ²⁾	
für	
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)	
Immobilienmanagement	
Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. Gesamt	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme
Genaue Bezeichnung der Maßnahme:	

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	108.977,4	42.663,9	11.343,6	11.085,9	9.720,0	11.325,0	22.839,0
davon							
a) Baumaßnahmen	104.486,6	38.553,1	11.163,6	11.035,9	9.670,0	11.275,0	22.789,0
b) Erwerb von Grundstücken	3.223,8	3.048,8	75,0	25,0	25,0	25,0	25,0
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	1.267,0	1.062,0	105,0	25,0	25,0	25,0	25,0
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	108.977,4	42.663,9	11.343,6	11.085,9	9.720,0	11.325,0	22.839,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	20.838,6	10.882,0	5.018,6	1.188,0	450,0	1.150,0	2.150,0
b) Zuschuss Stadt	28.075,6	14.155,6	1.900,0	3.095,0	3.025,0	3.050,0	2.850,0
c) Beiträge	3.768,0	1.298,0	220,0	300,0	600,0	600,0	750,0
d) Eigenmittel	12.257,9	6.883,3	1.365,0	1.114,6	870,0	875,0	1.150,0
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen							
LNOG							
Kredite	42.441,7	8.014,4	2.760,0	5.303,3	4.775,0	5.650,0	15.939,0
andere	1.595,6	1.430,6	80,0	85,0			
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	1.620,0		1.620,0				
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen 2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 2)

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. Hochbau	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme
Genaue Bezeichnung der Maßnahme:	

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	53.199,1	24.765,6	5.792,6	4.730,9	3.765,0	5.995,0	8.150,0
davon							
a) Baumaßnahmen	48.708,3	20.654,8	5.612,6	4.680,9	3.715,0	5.945,0	8.100,0
b) Erwerb von Grundstücken	3.223,8	3.048,8	75,0	25,0	25,0	25,0	25,0
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	1.267,0	1.062,0	105,0	25,0	25,0	25,0	25,0
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	53.199,1	24.765,6	5.792,6	4.730,9	3.765,0	5.995,0	8.150,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	11.600,0	6.539,4	3.497,6	263,0		500,0	800,0
b) Zuschuss Stadt	13.715,0	7.725,0	1.090,0	1.425,0	1.125,0	1.600,0	750,0
c) Beiträge							
d) Eigenmittel	8.121,2	5.466,6	710,0	729,6	590,0	125,0	500,0
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen LNOG Kredite andere	18.332,3 1.430,6	3.604,0 1.430,6	495,0	2.313,3	2.050,0	3.770,0	6.100,0
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	720,0		720,0				
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen 2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband¹⁾

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 ²⁾

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.048	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	2010 2015
---	---	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Grundschule Nord

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	6.350,7	2.910,6	3.052,5	959,6	0,0	0,0	0,0
davon							
a) Baumaßnahmen	6.350,7	2.910,6	3.052,5	959,6	0,0	0,0	0,0
b) Erwerb von Grundstücken							
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	6.350,7	2.910,6	3.052,5	959,6	0,0	0,0	0,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	3.636,6	686,0	2.687,6	263,0			
b) Zuschuss Stadt	1.398,7	1.173,8	224,9				
c) Beiträge							
d) Eigenmittel	532,4	267,8		264,6			
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen LNOG Kredite andere	783,0	783,0*	*	*			
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen 2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

* Die Finanzierung der Gesamtkosten in Höhe von 3.052,5 TEUR in dem Jahr 2015 enthält 140,0 TEUR Kreditgenehmigung aus dem Wirtschaftsplan 2013.
Die Finanzierung der Gesamtkosten in Höhe von 959,6 TEUR in dem Jahr 2016 enthält 432,0 TEUR Kreditgenehmigung aus dem Wirtschaftsplan 2013.

Erläuterungen zur Maßnahme
19.2.048 - Grundschule Nord
Anlass der Maßnahme
Entsprechend Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern ist die Stadt Neubrandenburg zur Wahrnehmung der Schulträgerschaft und damit zur Errichtung von Schulgebäuden sowie deren Unterhaltung und Verwaltung verpflichtet. Der langfristige Fortbestand der Schule ist in der bereits vom Kultusministerium M-V genehmigten 11. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der Stadt Neubrandenburg beschlossen worden. Der Standort Hufeisenstraße 1 als Grundschulstandort wurde in der 12. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der Stadt Neubrandenburg nochmals bekräftigt.
Technische Beschreibung
Das Schulgebäude der Grundschule Nord wurde 1987 als zweizügige Polytechnische Oberschule des Typs "SR 80 Dresden" erbaut. Es wurde im Innenbereich seitdem nicht grundlegend saniert und weist einen erheblichen Sanierungsstau auf. Die Raumstruktur ist mit ihren Fachunterrichtsräumen und Nebenräumen noch die der "zweizügigen Polytechnischen Oberschule" mit Grundschultrakt und Regionalschultrakt für jeweils zwei Parallelklassen. Brand- und Schallschutz sowie die sanitären Anlagen entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Daher sind die abschließende energetische Modernisierung sowie die Anpassung der Raumstrukturen an eine alleinige Nutzung als Grundschule dringend erforderlich. Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II und bei laufendem Schulbetrieb wurden in einem vorgezogenen ersten Bauabschnitt die Fenster einschließlich der Fassade saniert und die Erneuerung der davon betroffenen Freianlagen vorgenommen. In Fortführung soll die weitere Sanierung wie das Dach, die Anpassung der Raumstrukturen an die Anforderungen der Grundschule und die Sanierung der Sanitär- und Außenanlagen erfolgen.
Finanzielle Beschreibung
Im Jahr 2015 sind 2.912,5 TEUR für die Fortführung der Maßnahme geplant, die aus Fördermitteln und Investitionszuschuss Stadt finanziert werden. Die Kosten der Jahre 2015/2016 beziehen sich auf den 2. BA Innenausbau.
Eräuterungen zur Rentierlichkeit, Unabweisbarkeit bzw. Wirtschaftlichkeit
Da sich die Schulstrukturen seit der Errichtung des Schulgebäudes erheblich geändert haben, ist der Umbau zwingend erforderlich, um den Kindern optimale und ihrem Alter entsprechende Lern- und Betreuungsbedingungen zu bieten und die Sicherheit im Schulgebäude zu gewährleisten. Fassaden- und Dachsanierung erfolgen entsprechend den Anforderungen der EnEV und führen damit zu Energieeinsparungen.
Folgekosten
A) Für das Städtische Immobilienmanagement: Reduzierung Unterhaltungsaufwand B) Für den Haushalt insgesamt: Anpassung der Mietkalkulation (Berücksichtigung Kapitaldienst und Verringerung der Betriebskosten)
Sonstiges

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 2)

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.060	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	2011 2016
---	--	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Freiwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	5.059,3	3.366,0	0,0	1.593,3	100,0	0,0	0,0
davon	5.059,3	3.366,0		1.593,3	100,0		
a) Baumaßnahmen							
b) Erwerb von Grundstücken							
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	5.059,3	3.366,0	0,0	1.593,3	100,0	0,0	0,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	700,0	700,0					
b) Zuschuss Stadt	220,0	220,0					
c) Beiträge							
d) Eigenmittel	400,0	400,0					
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen LNOG Kredite andere	3.739,3	2.046,0		1.593,3	100,0		
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen
unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 2)

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. Straßen/Grün	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme
Genauere Bezeichnung der Maßnahme:	

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	55.778,3	17.898,3	5.551,0	6.355,0	5.955,0	5.330,0	14.689,0
davon							
a) Baumaßnahmen	55.778,3	17.898,3	5.551,0	6.355,0	5.955,0	5.330,0	14.689,0
b) Erwerb von Grundstücken							
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	55.778,3	17.898,3	5.551,0	6.355,0	5.955,0	5.330,0	14.689,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	9.238,6	4.342,6	1.521,0	925,0	450,0	650,0	1.350,0
b) Zuschuss Stadt	14.360,6	6.430,6	810,0	1.670,0	1.900,0	1.450,0	2.100,0
c) Beiträge	3.768,0	1.298,0	220,0	300,0	600,0	600,0	750,0
d) Eigenmittel	4.136,7	1.416,7	655,0	385,0	280,0	750,0	650,0
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen LNOG Kredite andere	24.109,4 165,0	4.410,4	2.265,0 80,0	2.990,0 85,0	2.725,0	1.880,0	9.839,0
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	900,0		900,0				
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen 2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband¹⁾

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 ²⁾

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. **19.4.019**

Voraussichtlicher Beginn und 2010

Ende der Maßnahme 2015

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Messe- und Veranstaltungsplatz

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	3.916,0	780,0	136,0	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0
davon							
a) Baumaßnahmen	3.916,0	780,0	136,0			1.500,0	1.500,0
b) Erwerb von Grundstücken							
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	3.916,0	780,0	136,0	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	606,0	500,0	106,0				
b) Zuschuss Stadt	545,0	15,0	30,0			500,0	
c) Beiträge							
d) Eigenmittel							
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen LNOG Kredite andere	2.765,0	265,0				1.000,0	1.500,0
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen
2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden.
3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterungen zur Maßnahme
19.4.019 - Messe- und Veranstaltungsplatz
Anlass der Maßnahme
Der Tollensesee und seine Uferbereiche nebst Kulturpark sind sowohl im Landesraumordnungsprogramm als auch im Entwurf des Raumentwicklungsprogrammes M-V als Vorbehaltsgebiet Tourismus festgesetzt. Dem Kulturparkbereich kommt somit in der touristischen Entwicklung/Planung eine Schlüsselrolle zu. Die Parkstraße übernimmt in dem Areal die Hauptschließungsfunktion für die touristischen Leistungsträger sowie die gewerblichen (touristischen) Unternehmen und stellt somit eine Basiseinrichtung/Anlage der touristischen Infrastruktur dar. Über sie werden u. a. erschlossen der Beherbergungsbetrieb am Badehaus, welcher sich derzeit erweitert, das „Haus des Sports“, Boots- und Fahrradverleih Behn, Hauptfahrgastschiffsanleger für die Rund- und Linienfahrten auf dem Tollensesee, die Veranstaltungshäuser Jahnsporforum und Stadthalle (Sport- und Kulturevents, Messestandort) und der Kulturpark selbst. Der Schiffsanleger ist zudem in das Netz des ÖPNV eingebunden - eine Haltestelle befindet sich vor Ort. Die zuvor erwähnten kulturellen und touristischen Ziele benötigen eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen für PKWs und Reisebusse. Mit dem Bau des Platzes an der Stadthalle werden diese Stellplätze hergestellt. Zusätzlich wird der Platz multifunktionell gestaltet und mit Trinkwasser- und Stromanschlüssen ausgestattet. Somit können auch Märkte, Messen, Rockkonzerte u. ä. stattfinden
Technische Beschreibung
Es ist die Realisierung des 2. BA vorgesehen.
Finanzielle Beschreibung
2015 erfolgt die Darstellung der Finanzierung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 106 TEUR für den 1. BA, die aus Fördermitteln und Eigenmitteln der Neubrandenburger Stadtwerke finanziert wurden. 2018/19 erfolgt der Bau.
Eräuterungen zur Rentierlichkeit, Unabweisbarkeit bzw. Wirtschaftlichkeit
Der Platz an der Stadthalle wird erweitert. Es kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Jahren keine Folgekosten auftreten werden.
Folgekosten
A) Für das Städtische Immobilienmanagement: Nach dem grundhaften Ausbau entfallen für den Zeitraum der kommenden 15 bis 20 Jahre die Instandhaltungsaufwendungen. B) Für den Haushalt insgesamt: keine
Sonstiges

Anlage 12 zum 1. Änderungsblatt Haushaltsplan 2015

Anlage 5
(zu § 16 Abs. 3)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2015 2)

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.4.082	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	2012 2016
---	--	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

B-Plan 20, Ihlenfelder Str. Nord III

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr bis 2014 (Vorjahre)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)	Jahr ab 2019 (Folgejahre)
1. Gesamtkosten	1.105,0	0,0	520,0	585,0	0,0	0,0	0,0
davon							
a) Baumaßnahmen	1.105,0		520,0	585,0			
b) Erwerb von Grundstücken							
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
d) Sonstige Kosten							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	1.105,0	0,0	520,0	585,0	0,0	0,0	0,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von 3) Bewilligungsbescheid vom	770,0		345,0	425,0			
b) Zuschuss Stadt							
c) Beiträge							
d) Eigenmittel	190,0		115,0	75,0			
e) Anlagenabgänge							
f) Sonstige zweckgebundene Einnahmen LNOG Kredite andere	145,0		60,0	85,0			
g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							
3. Folgekosten p.a.	siehe Erläuterungen zur Maßnahme						
davon Personalkosten							

1) Nichtzutreffendes streichen
2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden.
3) Zuschussgebende Stelle
Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterungen zur Maßnahme
19.4.082 - B-Plan 20, Ihlenfelder Str. Nord III
Anlass der Maßnahme Die Gewerbeflächen bzw. Gewerbeobjekte zwischen der zukünftigen Sadelkower und Bassower Straße sind gegenwärtig nicht erschlossen. Die Sadelkower Straße besteht aus einer Altbestandsbetonfläche ohne jegliche Abgrenzung, wie Borde oder Fußwege. Eine ordnungsgemäße Regenwasserableitung und Straßenbeleuchtung ist nicht vorhanden. Die gegenwärtige Zufahrt ist durch unterschiedliche Beläge, Unebenheiten, Schlaglöchern und Verwerfungen gekennzeichnet. Die Bassower Straße besteht zurzeit aus unregelmäßig verlegten Straßenplatten in einer Breite zwischen 3 und 6 m. Eine Regenwasserableitung und Straßenbeleuchtung ist nicht vorhanden. Der Grunderwerb für die Erschließungsstraßen ist größtenteils geklärt
Technische Beschreibung Es ist der Neubau der Erschließungsstraßen mit 6,50 m Fahrbahnbreite und einseitig angeordneten Gehwegen geplant. Die Ausführung der Fahrbahnen erfolgt in Asphaltbauweise und Bauklasse III. Die Gehwege werden mit Betonsteinrechteckpflaster befestigt. Koordiniert mit dem Straßenbau werden durch die Stadtwerke die Regenwassersammler, die Straßenbeleuchtung und weitere Ver- und Entsorgungsleitungen realisiert.
Finanzielle Beschreibung Für die Fortführung der Erschließung sind im Wirtschaftsplan 2015 Ausgaben in Höhe von 520 TEUR veranschlagt, die aus Fördermitteln und Eigenmitteln finanziert werden. Die Eigenmittel der Neubrandenburger Stadtwerke für die technische Ver- und Entsorgung in Höhe von 60 TEUR (2015) und 85 TEUR (2016) werden unter sonstige zweckgebundene Einnahmen (2 f) geplant .
Erörterungen zur Rentierlichkeit, Unabweisbarkeit bzw. Wirtschaftlichkeit Der langfristige Bestand der Unternehmen, insgesamt sind es 10 Gewerbeflächen, die über beide Straßen erschlossen werden, erfordert eine öffentliche und funktionierende Erschließung. Zur Erschließung gehören sowohl die verkehrliche Erschließung als auch die technische Ver- und Entsorgung. Diese ist gegenwärtig nicht im erforderlichen Umfang gegeben. Für die Erschließung wurde vom WIMI M-V ein Fördersatz von 75 % der förderfähigen Kosten aus Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zugesagt. Der Zuwendungsbescheid wird nach erfolgter baufachlicher Prüfung durch das SBA und das STAUN erteilt. Der gegenwärtige Zustand der als Zuwegung genutzten Flächen ist dermaßen schlecht, so dass eine Unterhaltung oder Reparatur zu keiner Verbesserung des Zustandes führen würde. Ein Unternehmen hat sich zwischenzeitlich nur unter der Voraussetzung eines schnellstmöglichen Ausbaues der Bassower Straße an dieser Stelle angesiedelt. Aus den genannten Gründen ist der Neubau der Erschließungsstraßen unabweisbar.
Folgekosten A) Für das Städtische Immobilienmanagement: zusätzliche Kosten für laufende Instandhaltung entfallen B) Für den Haushalt insgesamt: keine
Sonstiges